

| 1. Teilkostenrechnung | |
|--|-----------------|
| 1.1. Marktleistung | 1.935,00 € |
| 1.2. – Direktkosten | 1.249,20 € |
| 1.3. = Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>685,80 €</u> |
| 2. Vollkostenrechnung | |
| 2.1. – Festkosten | 363,50 € |
| 2.2. = Gewinn | <u>322,30 €</u> |
| 2.3. – Lohnanspruch Unternehmer | 222,00 € |
| 2.4. = Unternehmergeinn/Verlust | <u>100,30 €</u> |

TYPISCH ÖKONOMIE

Die Schweineproduktion
ökonomisch verstehen.

Ihre Ansprechpartner im Bereich Schwein

Nord-Westen

Landwirtschaftliche Spezialberatung Schwein

Herbert Heger

Heinrich-Heine-Straße 32

48493 Wettringen

Telefon: 02557-985040

Mobil: 0178-2905020

herbert.heger@boehringer-ingelheim.com

Osten

Landwirtschaftliche Spezialberatung Schwein

Doreen Schillkamp

Am Eselstanz 6

99510 Wormstedt

Telefon: 06132-77171045

Mobil: 0160-92326753

doreen.schillkamp@boehringer-ingelheim.com

Süden

Landwirtschaftliche Spezialberatung Schwein

Markus Hellenschmidt

Reichardsroth 5

91620 Ohrenbach

Telefon: 06132-77171175

Mobil: 0151-68967979

markus.hellenschmidt@boehringer-ingelheim.com

Impressum

Impressum

Herausgeber:

Boehringer Ingelheim
Vetmedica GmbH, 2018
1. Auflage

Redaktion:

Dr. Daniel Brüggemann
Herbert Heger
Johannes Hilgers
Stefan Leuer

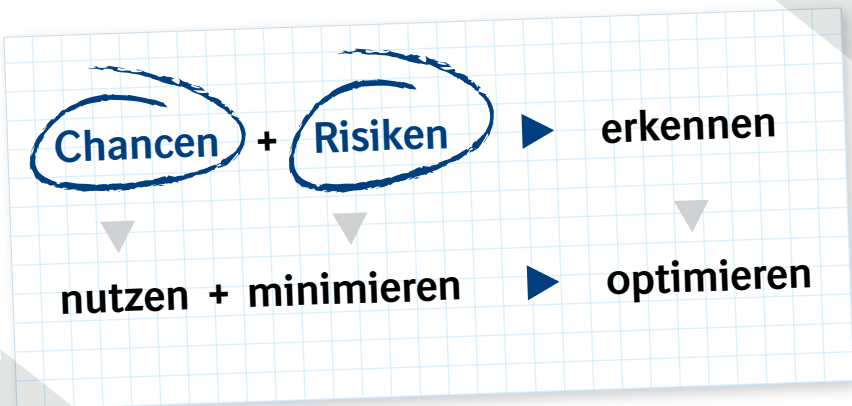
Typisch Ökonomie

Die Schweineproduktion ökonomisch verstehen.

Der Markt ist kaum durch den einzelnen Landwirt beeinflussbar (Ferkel- und Mastschweinenotierungen, Futter- und andere Betriebsmittel spielen eine große Rolle).

Die **Chancen** liegen in der Analyse der zu beeinflussenden Parameter. Hier gilt es, die eigenen Produktionskosten zu kennen sowie, die biologischen Leistungen zu bewerten und zu optimieren.

Risiken liegen dabei in der Tiergesundheit. Dieses Fundament muss tragfähig sein, um das genetische Potenzial nutzen zu können.



Typisch Ökonomie

Annahmen/Datengrundlagen.

Für die Berechnungen wurde der Durchschnitt der vergangenen 5 Wirtschaftsjahre als Grundlage ausgewählt.

Diese Daten beziehen sich auf eine Herde mit 560 Sauen, 29,5 verkauften Ferkeln mit 28,9 kg Verkaufsgewicht/Ferkel, 2.000 Ferkelaufzuchtplätzen mit 6,5 Umtrieben, 3.000 Mastplätzen mit 2,8 Umtrieben.

Es handelt sich um einen pauschalierenden Betrieb mit Brutto-Werten. Leistungen werden mit 10,7 %, Kosten mit 7 oder 19 % MwSt. berechnet.

Abweichende Berechnungsgrundlagen sind in den Berechnungsbeispielen dargestellt.

Berechnungen für den Luftwäscher und die Güllekosten befinden sich im Bereich „Allgemeine Daten“.

Die Autoren ...



V.l.n.r.: Johannes Hilgers, Herbert Heger, Stefan Leuer

... sagen Danke!

Für die Erstellung dieser Broschüre wurden wir durch Datenauswertungen, Grafiken und persönliche Gespräche unterstützt.

Deswegen möchten wir uns besonders herzlich für diese tolle Unterstützung bei den Organisationen bedanken:

- ▶ Bundesverband Rind und Schwein e.V.
- ▶ Dr. Günter Grandjot, Dr. Uta Schulze,
Landwirtschaftliche Sachverständige
- ▶ Erzeugerring Westfalen eG
- ▶ IQ-Agrar Service GmbH
- ▶ Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- ▶ SchweineSpezialBeratung Schleswig-Holstein e.V.
- ▶ Schweinevermarktung Rheinland w.V.
- ▶ VzF GmbH, Uelzen

Ferkelerzeugung

| | |
|---|----|
| Schemata – Aufbau der Leistungs-/Kostenrechnung in der Ferkelerzeugung | 16 |
| Aufbau und Struktur der Teilkostenrechnung → Dkfl | 17 |
| Aufbau und Struktur der Vollkostenrechnung | 18 |
| Break-even-Point | 19 |
| Grenzkosten | 21 |
| Von der Ferkelnotierung zum Erlös | 22 |
| Ferkel- und Schlachtnotierung im Verlauf der letzten 10 Jahre | 23 |
| Von der Biologie zur Marktleistung | 24 |
| Direktkosten im Detail → Bestandsergänzung, Herdenaltersstruktur und Lebensaufzuchtleistung | 25 |
| Lebensaufzuchtleistung „der Mitarbeiterinnen“ | 26 |
| Lebensaufzuchtleistung, Produktivität | 27 |
| Lebensaufzuchtleistung – den Fokus richtig legen | 28 |
| Lebensaufzuchtleistung – Herdenaltersstruktur | 30 |
| Strategisches Tiergesundheitsmanagement | 32 |
| Mykoplasmen – Eingliederung Jungsauen | 33 |
| Direktkosten im Detail → Futterkosten | 34 |
| Futtermittelpreise für Sauen- und Ferkelfutter | 35 |
| Futterverwertung → Würmer fressen immer mit! | 36 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheit | 38 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheitskosten | 39 |
| Altersspezifische Infektionsabläufe | 40 |

| | |
|--|----|
| Direktkosten im Detail → Energie und sonstige Kosten | 41 |
| Vollkostenanalyse im 5-Jahres-Schnitt in der Ferkelerzeugung mit Ferkelaufzucht | 42 |
| Leistungsparameter im Überblick | 43 |
| (Ferkel-) Impfstoffkosten einsparen? | 44 |
| Kosten je geborenem Ferkel | 45 |
| Erreger/Ursachen für Fruchtbarkeitsstörungen | 46 |
| Was kostet ein neuer Sauenstall? | 47 |
| Was kostet ein neuer Ferkelaufzuchtstall? | 48 |
| Wie teilt sich die Arbeitszeit in der Ferkelerzeugung auf? | 49 |
| Hohe Produktionsleistungen schaffen Sicherheit – auch in schwierigen Preisphasen | 50 |
| Was ist wichtiger? Kosten- und Erlösmanagement oder Produktionsleistung? | 51 |
| <hr/> | |
| Ferkelaufzucht | |
| Schemata – Aufbau der Leistungs-/Kostenrechnung in der Ferkelaufzucht | 54 |
| Aufbau und Struktur der Teilkostenrechnung → DkFL | 55 |
| Aufbau und Struktur der Vollkostenrechnung | 56 |
| Von der Ferkelnotierung zum Erlös | 57 |
| Break-even-Point | 58 |
| Grenzkosten | 59 |
| Direktkosten im Detail → Bestandsergänzung | 60 |
| Direktkosten im Detail → Futterkosten | 61 |

| | |
|---|----|
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheit | 62 |
| Futterverwertung → Würmer fressen immer mit! | 64 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheit verbessern – höhere biologische Leistungen | 65 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheit verbessern – Räumung der Ferkelaufzucht | 66 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheit verbessern – weniger Sauen | 67 |
| Wo stehe ich mit meinen Leistungen? | 68 |
| Faustzahlen Leistungsparameter Ferkelaufzucht | 69 |
| Direktkosten im Detail → Energie und sonstige Kosten | 70 |
| Was kostet ein neuer Ferkelaufzuchtstall? | 71 |
| Schweinemast | |
| Schemata – Aufbau der Leistungs-/Kostenrechnung in der Schweinemast | 74 |
| Aufbau und Struktur der Teilkostenrechnung → Dkfl | 75 |
| Aufbau und Struktur der Vollkostenrechnung | 76 |
| Von der Schlachtschweinenotierung zum Erlös | 77 |
| Break-even-Point | 78 |
| Grenzkosten | 79 |
| Preisverlauf (Notierung) für Ferkel und Schlachtschweine der letzten 10 Jahre | 80 |
| Von der Biologie zur Marktleistung | 81 |
| Direktkosten im Detail → Bestandsergänzung | 82 |
| Direktkosten im Detail → Futterkosten | 83 |

| | |
|---|----|
| Eine gute Futtermittelverwertung als Signal für ein effizientes Mast-Management | 84 |
| Futtermittelverwertung → Würmer fressen immer mit! | 85 |
| Futtermittelpreise für Mastfutter in den letzten Jahren | 86 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheit | 87 |
| Direktkosten im Detail → Tiergesundheitskosten | 88 |
| Direktkosten im Detail → Energie und sonstige Kosten | 89 |
| Leistungsparameter im Überblick | 90 |
| Was kostet ein neuer Schweinemaststall? | 91 |
| Was kostet ein Abluftwäscher? | 92 |
| Wie teilt sich die Arbeitszeit in der Schweinemast auf? | 93 |
| Was ist wichtiger? Kosten- und Erlösmanagement oder Produktionsleistung? | 94 |

Maskenschlupf

| | |
|--|-----|
| Betriebsvergleich – Wie gut bin ich und was ist für mich die beste Vermarktungsstrategie? | 98 |
| Betriebsvergleich: Wie gut bin ich? Erlösabweich zur Notierung | 99 |
| Auseinanderwachsen im Fokus – IXP-Vermarktung Abrechnung nach Indexpunkten (IXP) | 100 |
| Auseinanderwachsen im Fokus – IXP-Vermarktung Geschlechterspezifische Unterschiede | 101 |
| Auseinanderwachsen im Fokus – MFA-Vermarktung Abrechnung nach Muskelfleischanteil (MFA) | 102 |
| Auseinanderwachsen im Fokus – MFA-Vermarktung Geschlechterspezifische Unterschiede | 103 |

| | |
|--|-----|
| Eber vermarkten | 104 |
| Auseinanderwachsen im Fokus – Mindermengenzuschlag | 105 |

Wiegen - das optimale Gewicht immer im Blick!

| | |
|---|-----|
| Wiegen ist keine schöne Tätigkeit, aber ökonomisch bewertet, eine der effizientesten Arbeiten | 109 |
| Unreif. Reif. Überreif. ... sich rechtzeitig auf den Weg machen | 110 |
| PRRS-Infektionen sichtbar machen | 111 |
| Kennzeichnung der Gewichtsklassen | 112 |
| Einzeltierwaage, vorn und hinten zu öffnen, zum Durchtreiben | 113 |
| Wiegen bedeutet auch Hygiene | 114 |
| Rückwärts ist mir lieber | 115 |
| Wiegen – ein konsequentes Handeln | 116 |
| Punkt-, Komma-, Strich-Kennzeichnung | 117 |
| Tipps und Tricks | 118 |
| Managementbedingtes Auseinanderwachsen | 119 |
| Erregerbedingtes Auseinanderwachsen Schlachtbefunddaten und Mastleistung | 120 |
| Erregerbedingtes Auseinanderwachsen PRRS-Besonderheiten | 121 |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitseinbrüchen

| | |
|---|-----|
| Schlachtbefunde und Mastleistung – ökonomisch bewerten | 124 |
| Schlachtbefunde und Mastleistung – ökonomisch bewerten Würmer fressen immer mit! | 127 |

| | |
|--|-----|
| An der richtigen Stelle drehen Stallklima in der Schweinemast optimieren | 128 |
| Voraussetzung für hohe Leistungen in der Schweineproduktion | 129 |
| Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Starke PRRS-Welle | 130 |
| Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Leichte PRRS-Welle | 132 |
| Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Influenzaeinbruch | 134 |
| Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Leichte Ileitis-Infektion | 136 |
| Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Schwere Ileitis-Infektion | 138 |
| Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Mykoplasmen-Infektion | 140 |

Allgemeine Daten und Anhang

| | |
|---|-----|
| Aufteilung der Produktionskosten in der Schweinehaltung | 144 |
| Vorteil der Pauschalierung | 146 |
| Gülleanfall und Güllekosten | 148 |
| Struktur der landwirtschaftlichen Betriebszweigauswertung | 149 |
| Fachbegriffe erklärt | 150 |





TYPISCH ÖKONOMIE

Ferkelerzeugung

Schemata – Aufbau der Leistungs-/Kostenrechnung in der Ferkelerzeugung.

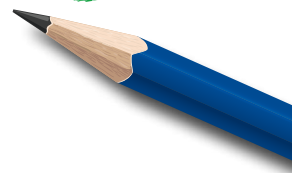
Daten Ferkelproduktion
im Ø der letzten 5 Jahre,
Beispielrechnungen mit 560 Sauen,
29,5 verkaufte Ferkeln,
28,9 kg Verkaufsgewicht

| 1. Teilkostenrechnung | je Sau | je Ferkel |
|--|-----------------|----------------|
| 1.1. Marktleistung | 1.935,00 € | 65,59 € |
| 1.2. – Direktkosten | 1.249,20 € | 42,35 € |
| 1.3. = Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>685,80 €</u> | <u>23,25 €</u> |
| 2. Vollkostenrechnung | | |
| 2.1. – Festkosten | 363,50 € | 12,32 € |
| 2.2. = Gewinn | <u>322,30 €</u> | <u>10,93 €</u> |
| 2.3. – Lohnanspruch Unternehmer | 222,00 € | 7,53 € |
| 2.4. = Unternehmergewinn/Verlust | <u>100,30 €</u> | <u>3,40 €</u> |

Schematische Darstellung

Aufbau und Struktur der Teilkostenrechnung → DkFL.

| 1. Teilkostenrechnung | je Sau | je Ferkel |
|---|--------------------------|-----------------------|
| Marktleistung | | |
| 29,5 verkaufte Ferkel (28,9 kg/Ferkel) | 1.830,00 € | 62,03 € |
| Schlachtsauen, Bestandveränderung, etc. | 105,00 € | 3,56 € |
| 1.1. Marktleistung gesamt | <u>1.935,00 €</u> | <u>65,59 €</u> |
| - Direktkosten | | |
| Bestandsergänzung | 141,00 € | 4,78 € |
| Sauenfutter | 353,50 € | 11,98 € |
| Ferkelfutter | 430,60 € | 14,60 € |
| Tiergesundheit | 165,50 € | 5,61 € |
| Energie/Wasser | 81,70 € | 2,77 € |
| Sonstige Direktkosten | 76,90 € | 2,61 € |
| 1.2. Direktkosten gesamt | <u>1.249,20 €</u> | <u>42,35 €</u> |
| 1.3. = Direktkostenfreie Leistung (DkFL) | <u>685,80 €</u> | <u>23,25 €</u> |

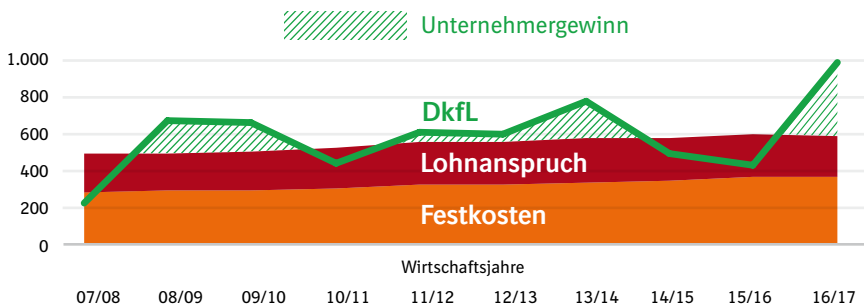


Aufbau und Struktur der Vollkostenrechnung → Vollkosten und Unternehmergewinn.

| 2. Vollkostenrechnung | je Sau | je Ferkel |
|---|-----------------|----------------|
| 1.3. Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>685,80 €</u> | <u>23,25 €</u> |
| - Festkosten | | |
| Gebäudekosten (Afa ¹⁾ , Reparaturen, Versicherung) | 304,00 € | 10,31 € |
| Zinsanspruch Investivkapital | 24,80 € | 0,84 € |
| Allgemeine Wirtschaftskosten | 34,70 € | 1,18 € |
| 2.1. Festkosten gesamt | <u>363,50 €</u> | <u>12,32 €</u> |
| = 2.2. Gewinn | <u>322,30 €</u> | <u>10,93 €</u> |
| - Lohnanspruch | | |
| Arbeitszeit | 11,10 Std. | 0,38 Std. |
| 2.3. Lohnanspruch (20,00 €/Std.) | <u>222,00 €</u> | <u>7,53 €</u> |
| = 2.4. - Unternehmergewinn | <u>100,30 €</u> | <u>3,40 €</u> |

1) Afa: Abschreibung der Investitionskosten; regelmäßige, gleichmäßige Verteilung der Investitionskosten auf einen definierten Nutzungszeitraum

Entwicklung der Unternehmergewinne in den letzten Jahren in €/Sau



Break-even-Point

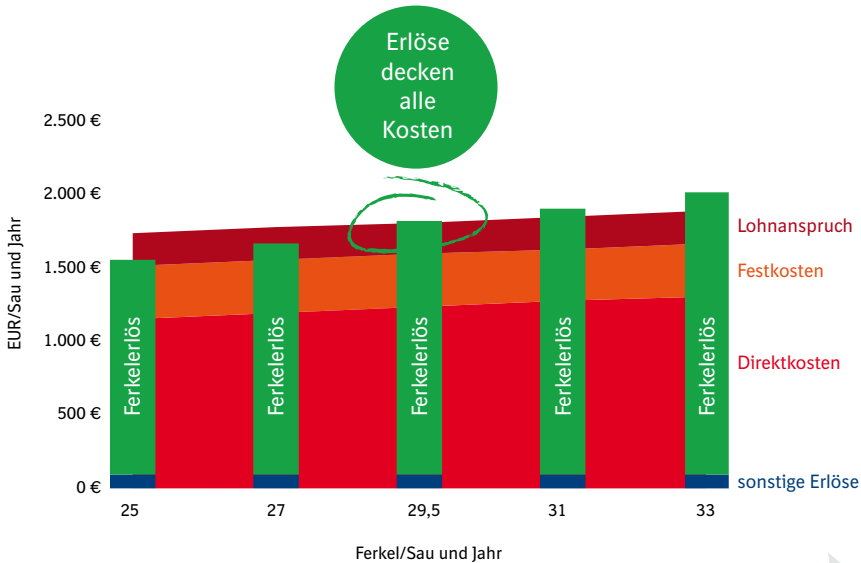
Was muss das Ferkel an Erlös bringen?

| | |
|--|--------------------------|
| 1.2. Direktkosten gesamt | <u>1.249,20 €</u> |
| + 2.1. Festkosten gesamt | 363,50 € |
| + 2.3. Lohnanspruch (20,00 €/Std.) | 222,00 € |
| = Summe Kosten | <u>1.835,00 €</u> |
| - Schlachtsauenerlös, sonstige Erlöse | - 105,00 € |
| = Summe Kosten ohne sonstige Erlöse | 1.730,00 € |
| / Verkaufte Ferkel je Sau und Jahr | 29,5 |
| = Notwendiger Erlös pro Ferkel zur Deckung der Kosten | 58,70 € |

Break-even-Point

Warum ist diese Kennzahl wichtig?

Wo liegt der Break-even-Point?



Investitionsplanung

Ab wann rechnet sich meine Investition,
bzw. bei welchen Erlösen sind alle meine Kosten gedeckt?

Controlling

Schneller Überblick über die wirtschaftliche Situation

Veränderte Kosten

Aktualisierung der Berechnung bei sich verändernden Kosten

Grenzkosten

Was kostet die Erzeugung eines zusätzlichen 28,9 kg Ferkels?

Ansatz:

- ▶ Sau ist in der Lage, ein weiteres Ferkel aufzuziehen.
- ▶ Platz für ein weiteres Ferkel muss in der Aufzucht geschaffen werden.
- ▶ Arbeitszeit für ein weiteres Ferkel ist vorhanden.

Zusätzliche Kosten, die bei der Erzeugung eines weiteren Ferkels anfallen (näherungsweise)

| | |
|---|----------------|
| Sauenfutter (zusätzliches Säugefutter für die Sau) | 2,00 € |
| Ferkelfutter (für die Aufzucht des Ferkels) | 15,00 € |
| Tiergesundheit (Impfungen für das Ferkel; Medikationen und Behandlungen anteilig) | 4,00 € |
| Energie/Wasser | 0,50 € |
| Sonstige Direktkosten | 0,50 € |
| Gebäudekosten (zusätzlicher Aufzuchtplatz für das Ferkel) | 4,00 € |
| Lohnanspruch (zusätzliche Arbeitszeit für die Versorgung und Kontrolle des Ferkels) | 1,00 € |
| Grenzkosten gesamt | 27,00 € |
| Erlös je Ferkel | 62,03 € |
| Grenzwinn je Ferkel | 35,03 € |

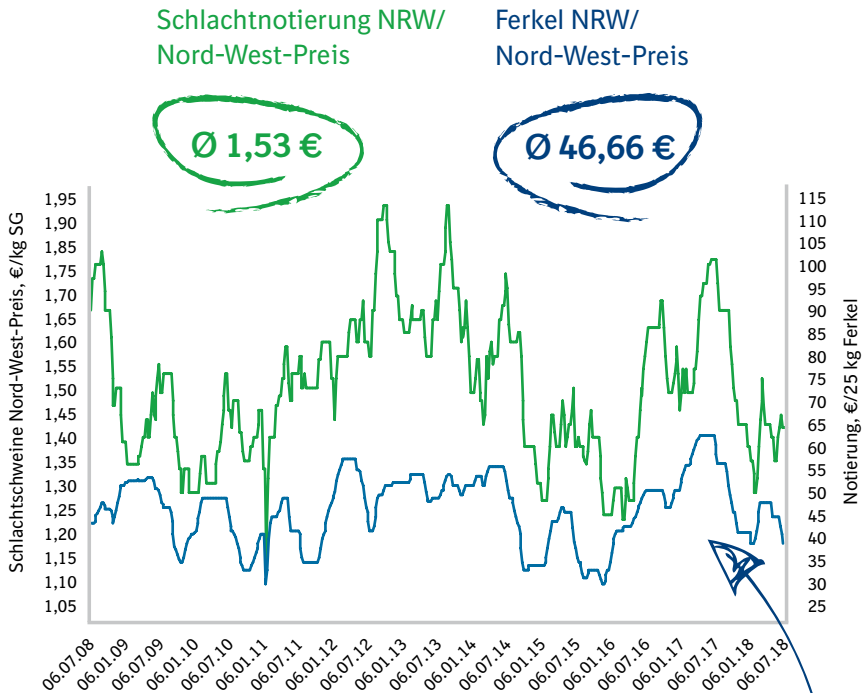
Grenzkosten können stark schwanken!
Mit zunehmender Leistung steigen die Grenzkosten an.

Von der Ferkelnotierung zum Erlös.

| | |
|--|-----------------------|
| Ferkelpreis laut Notierung, 25 kg: | <u>44,15 €</u> |
| Zuschläge/Abschläge: | |
| Gewicht der Ferkelgruppe: 28,9 kg (1,00 €/kg bis 28 kg; 0,50 €/kg ab 28 kg) | 3,45 € |
| 2 Impfungen der Ferkel: (Mykoplasmen, Circo je 1,50 €/Ferkel) | 3,00 € |
| Zuschlag für Gruppengröße und Qualität (Verkaufsgruppe 400 Stk., eine Altersgruppe) | 4,00 € |
| Transportkosten | <u>-1,50 €</u> |
| Nettopreis Ferkel | 53,10 € |
| MwSt. (10,7 % bei Verkauf über den Handel) | <u>5,68 €</u> |
| Ferkelerlös für den Ferkelerzeuger | <u>58,80 €</u> |

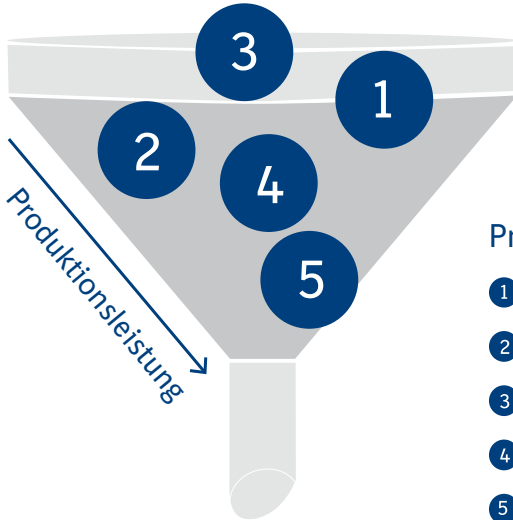
Bei einer Ferkelnotierung von 44,15 €/25 kg Ferkel kann der pauschalierende Landwirt unter Berücksichtigung möglicher Zu- und Abschläge den erforderlichen Ferkelerlös zur Deckung seiner Produktionskosten erzielen.

Ferkel- und Schlachtnotierung im Verlauf der letzten 10 Jahre.



Der Preisverlauf für Mastschweine und Ferkel schwankt innerhalb eines Jahres und in den Jahren sehr deutlich. Die Ursachen liegen in dem saisonal schwankenden Angebot sowie den unterschiedlichen Möglichkeiten im Inlandsverbrauch und Export begründet. Die Ferkelnotierung lehnt sich dabei sehr stark an die Mastschweinenotierung an.

Von der Biologie zur Marktleistung.



Produktionsparameter

- ① 12,45 abgesetzte Ferkel/Wurf
- ② 2,37 abgeschlossene Würfe/Jahr
- ③ 29,5 verkaufte Ferkel/Jahr
- ④ 5,7 Würfe je Sauenleben
- ⑤ Bestandsergänzung

Die Marktleistung auf einen Blick

| | | |
|--|------------------------------|-----------------------|
| 29,5 verkaufte Ferkel | 61,03 €/Ferkel | 1.800,40 €/Sau |
| 1 Schlachtsau in 2,5 Jahren (169 kg Schlachtgewicht) | 1,25 €/kg Schlachtgewicht | 84,50 €/Sau |
| Bestandsveränderung | | 20,50 €/Sau |
| Marktleistung gesamt | | 1.905,40 €/Sau |

Direktkosten im Detail → Bestandsergänzung, Herdenalterstruktur und Lebensaufzuchtleistung.

| Direktkosten | |
|----------------------------|-------------------|
| Bestandsergänzung | 141,00 € |
| Sauenfutter | 353,50 € |
| Ferkelfutter | 430,60 € |
| Tiergesundheit | 165,50 € |
| Energie/Wasser | 81,70 € |
| Sonstige Direktkosten | 76,90 € |
| Direktkosten gesamt | 1.249,20 € |

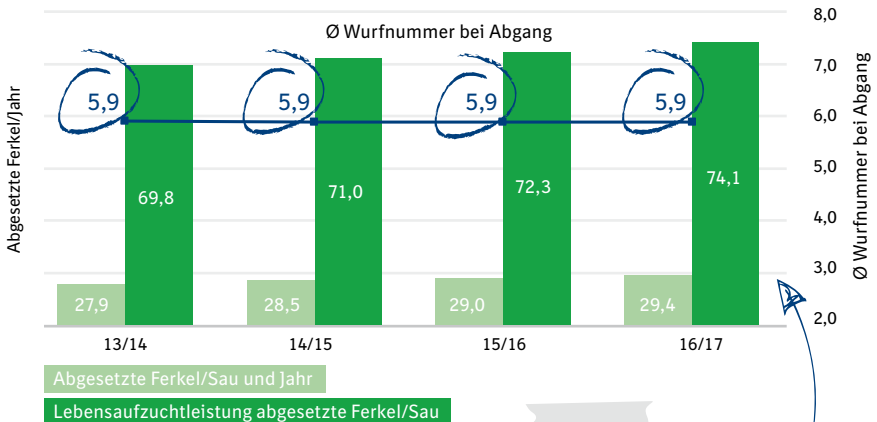
1 deckfähige Jungsau kostet ca. 353,00 € (langjähriges Mittel)

X

40 % Remontierung im Sauenbestand

ca. 141,00 €/Sau

Bestandsergänzungskosten



Die Lebensleistung der Sauen steigt kontinuierlich an! Die Sauenabgänge werden dadurch nicht negativ beeinflusst! Das ist ein Zeichen des guten Umgangs mit den Tieren.

Lebensaufzuchtleistung „der Mitarbeiterinnen“ Kenngrößen für reproduktive Gesundheit.



Jungsauen in der Quarantäne,
6-fach geimpft und bei
Einstellung entwurmt.

| Leistung: | | | | | aktueller Stall: | | | |
|--------------|------------------|---------------|--------|----------|------------------|-----------------------|----------|----------|
| | je Wurf | je Jahr | gesamt | Prozent | Bucht | | | |
| Würfe | | | 0 | | | Jahre im Bestand | | |
| gesamt geb. | | | 0 | | | Geb.-/Abz.-gewicht je | | |
| lebend geb. | | | 0 | | | Zwischenwurfalter | | |
| tot geboren | | | 0 | | | Erstbelegungsalter | | |
| abgesetzt | | | 0 | | | Leertage je Wurf | | |
| Verluste | | | 0 | | | Säugertage je Wurf | | |
| Mumien | | | 0 | | | Umsatzerlöse je Wurf | | |
| Anomalien | | | 0 | | | Index | | |
| Wrf | Belegung | Eber | Grp | Komment. | Abferkeln | Komment. | Absetzen | Komment. |
| 1 1 | 13.05.18 | Borgwan | | | 05.09.18 | | | |
| Erfassung: | | | | | | | | |
| Wurf: | Abferkeln: | akt. TK-Test: | | | | | | |
| 1 - 1 | 05.09. | Mi | ist: | 8.9. | | | | |
| Lebend geb: | bisher leb. geb. | | | | | | | |
| Tot geboren: | Gewicht gesamt: | | /Stück | | | | | |

Hochgesunde Jungsauen
mit betriebsindividuell
angepassten Impfungen
(z. B. gegen Influenza, PRRS,
Circo, Parvo, Mykoplasmen
etc.) sowie Entwurmung.



- ▶ 3 Wochen Quarantäne
- ▶ Mind. 6 Wochen Eingliederung
- ▶ Körperliche Reife (physiologische und Geschlechtsreife)
- ▶ Belegung ab 240. Lebenstag
- ▶ Rauschedokumentation
- ▶ Belegung mind. 140 kg Körpergewicht
- ▶ Abferkelquote > 90 %
- ▶ Lebensaufzuchtleistung > 95 Ferkel/Sau

Lebensaufzuchtleistung, Produktivität

Wie gut sind meine „Mitarbeiterinnen“?

| Leistung | Ferkel pro Sau und Lebensaufzuchtleistung | Ø Wurf bei Abgang |
|----------|---|-------------------|
| - 25 % | 62 | 5,31 |
| Ø | 74 | 5,62 |
| + 25 % | 84 | 5,79 |

Spitzenbetriebe erreichen aktuell 95 Ferkel/Sau/Lebensaufzuchtleistung

+22 Leistungsvorteil von Ferkeln je Sau/Lebensaufzuchtleistung

Eine Analyse zeigt den Unterschied zwischen den Betrieben:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Weniger Umrauscher | -3 % |
| Mehr lebend geborene Ferkel | +1 Ferkel/Wurf |
| Mehr abgesetzte Ferkel | +3 Ferkel/Wurf |
| Höhere Abferkelquote | +8 % |

Gesunde Herden leisten mehr!

Lebensaufzuchtleistung

Den Fokus richtig legen →

Sauenabgang 1. und 2. Wurf analysieren.

| | | 1. Wurf | | |
|----------------------------------|--------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| | Remontierung | Abgang, belegt, ohne 1. Wurf | Abgang, belegt, ohne 1. Wurf | 550 € Jungsau/ Verlustkosten |
| -25 % der schlechtesten Betriebe | 48,7 % | 9 % | 24 Jungsaunen | 13.200 € |
| +25 % der besten Betriebe | 41,9 % | 4 % | 9 Jungsaunen | 4.950 € |
| <u>Unterschied</u> | | | | |
| <u>-25 %</u> | | | | |
| <u>+25 %</u> | | | | |

Jungsaunen sind Chance und Risiko für eine gute Herdengesundheit. Der richtige Umgang zeigt sich in der Lebensleistung. Ziel: Ausscheidungsquote max. 4 % bis zur 1. Belegung.

Hauptgründe für Ausscheiden:

Tiergesundheit, Fundament, Fruchtbarkeit.

Zusätzliches Risiko:

Eine unnötig erhöhte Remontierung birgt ein unnötig erhöhtes Risiko für die Herdengesundheit.

Der Wert für eine Sau im 1. und 2. Wurf ist im Durchschnitt mit ca. 550,00 € anzusetzen. Annahme Schätzrahmen Tierseuchenkasse.

| 2. Wurf | | | | |
|---------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|-------------|
| Abgang nach 1. Wurf | Abgang nach 1. Wurf | 550 €/ Sau Verlustkosten | Abgang Sauen gesamt | Summe € |
| 12 % | 29 Sauen | 15.950 € | 53 Sauen | 29.150 € |
| 8 % | 18 Sauen | 9.900 € | 27 Sauen | 14.850 € |
| | | | 26 | 14.300,00 € |

Ziel: 50 % der Sauen sollen mehr als 5 Würfe schaffen,
> 95 Ferkel/Sau als Lebensaufzuchtleistung.

Lebensaufzuchtleistung - Herdenaltersstruktur.

Eine falsche Herdenaltersstruktur
verursacht **enorme Kosten, durch:**

- ▶ Biologische Leistungsdepressionen
→ Viele Erreger wie „*E. coli*“, „Rota“,
„Glässer“, „Streptokokken“ oder „Ferkelruß“,
bekommen Aufwind.
- ▶ Eine geringere Lebensleistung der Sauen.
- ▶ Eine permanente Unruhe in der Herde
und den Arbeitsabläufen.



In Herden mit einem hohen Infektionsdruck sind die Jungsaueimpfungen nicht immer ausreichend, auch die Altsauen müssen dann in das Impfschema integriert werden.

Hochgesunde Jungsaue sind Chance und Risiko!

Sie brauchen eine längere Eingewöhnungszeit, um sich mit den Bestandskeimen auseinandersetzen zu können.

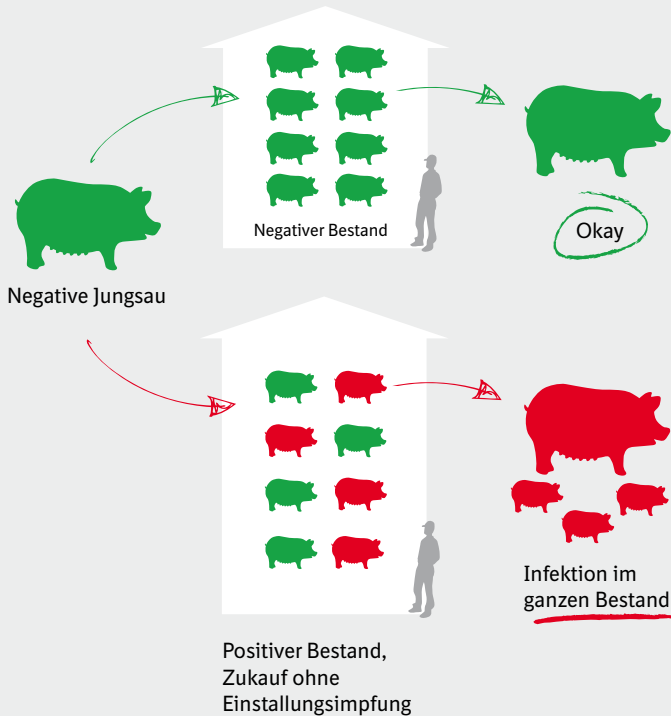
Optimieren Sie das Jungsaue-Management gemeinsam mit Ihrem Berater und Ihrem Hoftierarzt.

„Man fühlt sich wie im Hamsterrad und kommt trotzdem nicht weiter.“



Den „Prinzen“ nicht vergessen. Eber müssen wie zugekaufte Jungsaue integriert werden.

Strategisches Tiergesundheitsmanagement fängt beim Zukauf der Jungsau (Eber) mit Quarantäne, Eingliederung und angepassten Impfungen an.

**Tipp:**

Impfungen der Jungsauen während der Einstallung im Gang.

Direktkosten im Detail

→ Futterkosten.

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Direktkosten | |
| Bestandsergänzung | 141,00 € |
| Sauenfutter | 353,50 € |
| Ferkelfutter | 430,60 € |
| Tiergesundheit | 165,50 € |
| Energie/Wasser | 81,70 € |
| Sonstige Direktkosten | 76,90 € |
| Direktkosten gesamt | 1.249,20 € |

12,66 dt Futterbedarf
pro Sau und Jahr
(ca. 42 % Säugefutter;
ca. 58 % Tragefutter)

X
27,92 €/dt Futterpreis

353,50 €/Sau

Futterkosten
für Sauenfutter

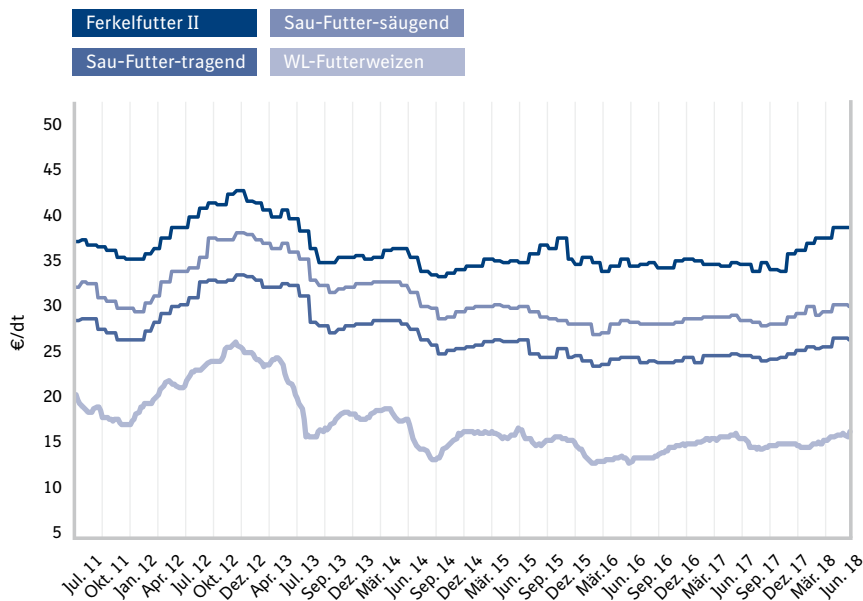
39,8 kg Ferkelfutter
pro verkauftem Ferkel

X
36,67 €/dt Ferkelfutter

X
29,5 verkaufte Ferkel/Jahr

430,60 € Ferkelfutter
pro Sau

Futtermittelpreise für Sauen- und Ferkelfutter in den letzten Jahren.



- ▶ Nur geringe Preisschwankungen in den letzten Jahren.
- ▶ Einflussmöglichkeiten des Landwirtes sind eher begrenzt.
- ▶ Für geringe Futterkosten hat die Futterverwertung einen größeren Einfluss.

Futterverwertung → Würmer fressen immer mit! Chancen und Risiken in den Entwurmungsstrategien.

Abferkelstall:

Von Askariden befallene Sauen scheiden Wurmeier aus. In diesen entwickeln sich innerhalb von 3 bis 6 Wochen infektiöse Larven. Saugferkel nehmen diese infektiösen Eier auf.

Ferkelaufzucht:

Im Ferkel sind nach 6 bis 8 Wochen wiederum adulte Würmer entstanden, die Eier ausscheiden. Die Ferkel werden immunologisch belastet, die Futterverwertung in der Aufzucht sinkt.

Mast:

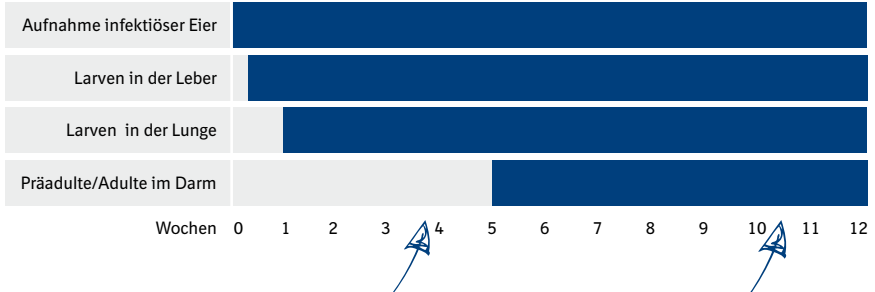
Der Wurmzyklus geht weiter, die Würmer „fressen mit“, die Mastschweine sind immunologisch belastet, die Futterverwertung sinkt.



Würmer im Darm fressen mit.

Sauen 10–14 Tage vor Einstal-
lung behandeln + waschen
→ Minimierung des Infektions-
druckes aus der Umgebung

Infektionsverlauf und Behandlungsschemata Sau/Ferkel



Einstellungsbehandlung
Ferkelaufzucht

Ausstellungsbehandlung
Ferkelaufzucht bzw. Einnistung Mast

Behandlungsmöglichkeiten

- ▶ **Sauen:** Regelmäßige Bestandsbehandlungen der Sauen und des Ebers gegen Parasiten. Alternativ/zusätzlich die Sauenbehandlung per Injektion ca. 10 bis 14 (inkl. Räudebehandlung!) Tage vor Geburtstermin, inkl. Sauendusche → Ziel: Minimierung des Infektionsdruckes aus der Umgebung.
- ▶ **Abferkelstall:** Keine Behandlung, keine Duschen. Die von den Ferkeln aufgenommenen Wurmeier entwickeln sich.
- ▶ **Aufzuchtstall:** Optimalerweise eine 2-malige Behandlung, z.B. über Futter oder Injektion möglich.

Desinfektionsmittel müssen
gegen Wurmeier wirksam
und geprüft sein!

Maststall: Wenn keine Informationen zur Entwurmung in der Aufzucht vorliegen → Entwurmung bei Einnistung unumgänglich! z.B. durch Injektion beim Abladen (inkl. Räude) oder über Futter. Je nach Parasitendruck zweite Behandlung.

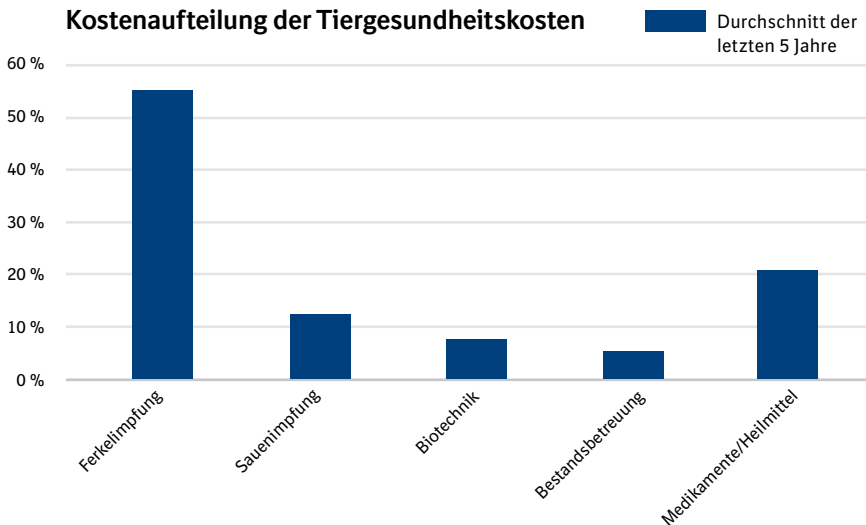
Direktkosten im Detail → Tiergesundheit.

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Direktkosten | |
| Bestandsergänzung | 141,00 € |
| Sauenfutter | 353,50 € |
| Ferkelfutter | 430,60 € |
| Tiergesundheit | 165,50 € |
| Energie/Wasser | 81,70 € |
| Sonstige Direktkosten | 76,90 € |
| Direktkosten gesamt | 1.249,20 € |

Tiergesundheitskosten umfassen:

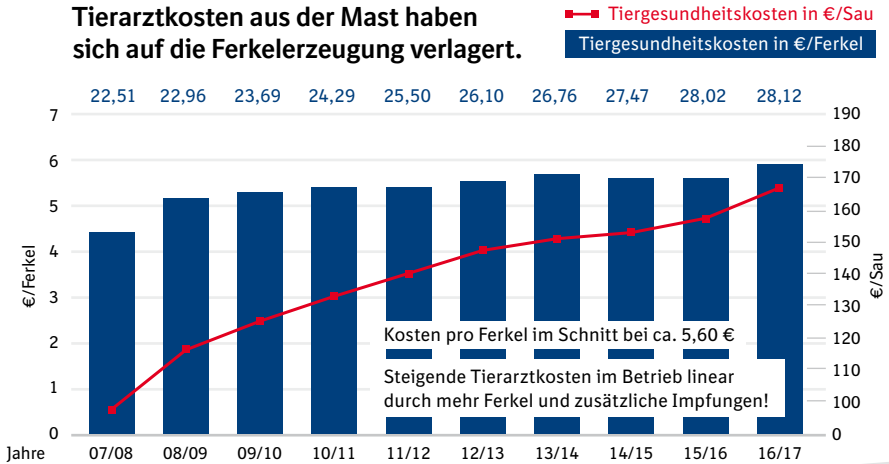
- ▶ Impfungen für Sauen und Ferkel
- ▶ Biotechnik
- ▶ Bestandsbetreuung/Untersuchung
- ▶ Medikamente/Heilmittel

Kostenaufteilung der Tiergesundheitskosten



Direktkosten im Detail → Tiergesundheitskosten.

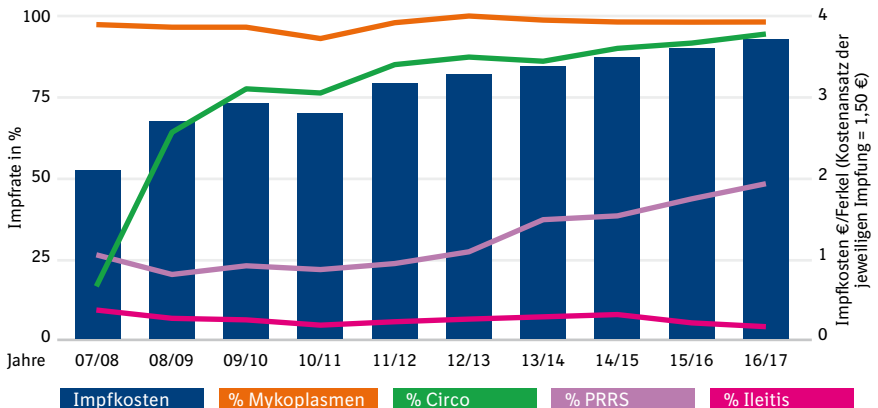
Tierarztkosten aus der Mast haben sich auf die Ferkelerzeugung verlagert.



Impfmaßnahmen beim Ferkel steigen

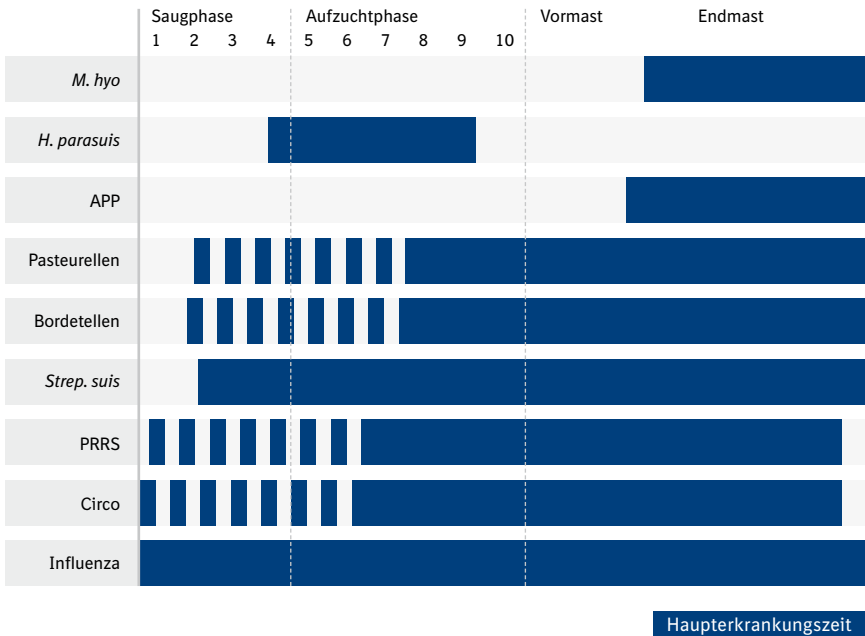
Werden die Tierarztkosten auf die produzierten Ferkel verteilt, lagen diese in den vergangenen Jahren bei ca. 5,60 € pro Ferkel. Landwirte handeln verantwortlich, die Antibiotikamengen sind deutlich gesunken, prophylaktische Maßnahmen wie die PRRS-Impfungen nehmen deutlich zu.

Trend: Von Antibiotika zu Impfungen



Altersspezifische Infektionsabläufe → Respiratorisch.

Das Immunsystem der Ferkel ist erst zum Ende der Aufzuchtphase ausgereift.



Die Tiergesundheitskosten haben sich vom Mäster auf den Ferkelerzeuger verlagert.
→ Von der Therapie zur Prophylaxe.

→ „Richtig lüften“ ist ein wichtiges Managementtool, siehe Seite 128.

Direktkosten im Detail

→ Energie und sonstige Kosten.

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Direktkosten | |
| Bestandsergänzung | 141,00 € |
| Sauenfutter | 353,50 € |
| Ferkelfutter | 430,60 € |
| Tiergesundheit | 165,50 € |
| Energie/Wasser | 81,70 € |
| Sonstige Direktkosten | 76,90 € |
| Direktkosten gesamt | 1.249,20 € |

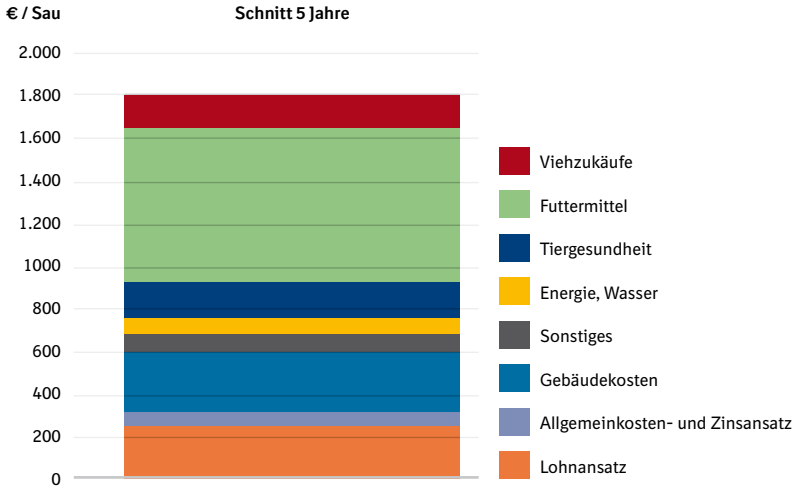
- ▶ ca. 55 % der Kosten für Strom
- ▶ ca. 40 % der Kosten für Heizenergie

Wasserkosten fallen in vielen Betrieben nicht direkt an (Hauswasserversorgung).

In den sonstigen Direktkosten enthalten:

- ▶ Besamungskosten: ca. 32 €/Sau
- ▶ Beiträge für Tierseuchenkasse, Beratung: ca. 20 €/Sau
- ▶ Sonstige Direktkosten (Viehzeichenstifte, Treibbretter, Overalls, etc.): ca. 28 €/Sau

Vollkostenanalyse im 5-Jahres-Schnitt in der Ferkelerzeugung mit Ferkelaufzucht.



Betriebe im Vergleich

„Produktionskosten je Sau
inklusive Ferkelerzeugung“

1.800,00 €

| | -25 % Betriebe | +25 % Betriebe |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Ferkel/Sau und Jahr | 25,57 | 29,96 |
| Produktionskosten je Ferkel | 70,00 € | 60,00 € |

Differenz **10,00 €** Produktionskosten/Ferkel

Die Kosten pro Sau unterscheiden sich zwischen den erfolgreichen und weniger erfolgreichen Betrieben kaum. Die Produktionskosten pro Ferkel werden durch die Anzahl der verkauften Ferkel pro Sau bestimmt. → **Viele Ferkel als Basis für eine kostendeckende Produktion!**

Leistungsparameter im Überblick

Was hat Einfluss auf den Betriebserfolg?

Faustzahlen:

| Leistungsparameter Ferkelerzeugung | €/Wurf | €/Sau und Jahr | Betrieb mit 560 Sauen |
|------------------------------------|---------|----------------|-----------------------|
| ±1 lebend geborenes Ferkel/Wurf | 36,35 € | 86,14 € | 48.238 € |
| ±1 Verlusttag (Zwischenwurfzeit) | 3,55 € | 8,41 € | 4.710 € |
| ±1 % Ferkelverluste | 6,38 € | 15,11 € | 8.461 € |
| ±5 % Futterverbrauch/Sau | 16,54 € | 39,19 € | 21.946 € |
| ±1 x Umrauschen/Sau | 33,43 € | 79,24 € | 44.374 € |

Für einen Betrieb mit 560 Sauen bedeutet die Steigerung der Leistung um 0,5 lebend geborene Ferkel einen Mehrertrag von ca. 24.000 €.

(Ferkel-) Impfstoffkosten einsparen? Investitionen je lebend geborenem Ferkel kritisch bewerten.

Saugferkelverluste in den ersten 14 Tagen

In den ersten 2 Lebenswochen sind die Ferkelverluste am höchsten.
→ Maßnahmen grundsätzlich in den ersten Lebenstagen kritisch bewerten!

Häufige Maßnahmen in den ersten Lebenstagen

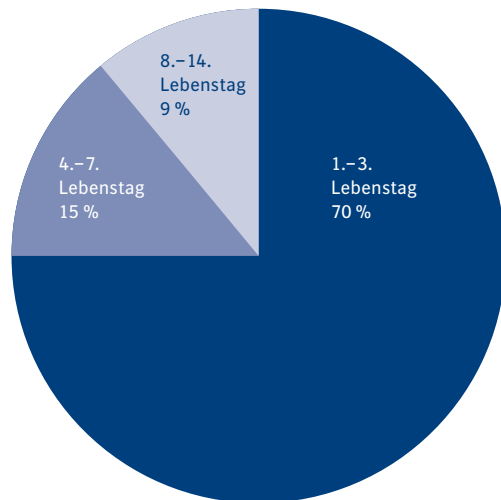
- ▶ Impfungen gegen: PRRS, Circo, Myco (2 shot)
- ▶ Behandlungen gegen: Salmonellen, Ödem-krankheit, Streptokokken, ...

1.–14. Lebenstag = 94 %
der Gesamtverluste

ca. 3,00 € Behandlungskosten
je Verlustferkel

ca. 9.100 € Behandlungskosten
für Verlustferkel/Jahr

Freies Abferkeln bedeutet
mehr Erdrückungsverluste
und mehr Behandlungskosten
für Verlustferkel



Risiken: Ferkelbehandlungen in den ersten Lebenstagen.
Konsequenz: Impfmaßnahmen, wenn möglich, ab dem
14. LT durchführen. **Achtung:** Die Ferkel-Impfmaßnahmen
sollten vor dem Absetzen beendet sein, um keinen zusätz-
lichen Stress beim Absetzen zu verursachen.

Kosten je geborenem Ferkel Vitalität der Ferkel erhöhen.

Jedes geborene Ferkel (Mumie, tot geboren, lebensschwach, vital) hat Produktionskosten von 19,00 €.

Achtung: Die augenscheinlich gesunden Ferkel können ebenfalls durch Circo-Viren in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sein.

Die Optimierung der Tiergesundheit und somit der Leistung ist das Ziel!

Diagnostische Klärung von Mumien und lebensschwachen Ferkeln ist eine Chance für die bessere Entwicklung der Wurfgeschwister!



„Circo“ Uterusinfektionen

| Infektionszeitpunkte in der Trächtigkeit | | Klinische Anzeichen |
|--|--------------|--|
| Früh | 1.–35. Tag | Absterben der Embryonen Kleine Würfe Umrauschen |
| Mittel | 35.–70. Tag | Mumifizierte Feten Totgeburten |
| Spät | 70.–118. Tag | Mumifizierte Feten Totgeburten Lebensschwache Ferkel Spätaborte |

Erreger/Ursache für Fruchtbarkeitsstörungen

Die diagnostischen Ergebnisse geben Produktionssicherheit.

| Erreger/Ursache | Aborte | Umrauschen | Mumien | kleine Würfe | Milchmangel | fehlende Rausche |
|-----------------------|----------|------------|----------|--------------|-------------|------------------|
| <i>Aujeszky-Virus</i> | + | + | + | + | + | - |
| Mutterkorn | + (spät) | + | - | + | + | ? |
| Porcine enterovirus | + | + | + | + | - | ? |
| Parvo-Virus | - | + | + | + | - | + |
| ESP | + | + | + | + | - | - |
| Brucellose | + | + | - | - | - | - |
| PRRS | + (spät) | + | + (groß) | - | - | - |
| Strep./Staph. | + | + | - | - | + | - |
| <i>E. coli</i> | + | + | - | - | + | - |
| Rotlauf | + | + | - | - | - | + |
| <i>Eperythrozoon</i> | + | + | - | - | - | - |
| Futterpilze | + | + | + | + | - | + |
| Leptospirose | + | - | + | - | + | - |
| Past. mult. | + | - | + | - | - | - |
| Listeriose | + | - | + | - | - | - |
| Salmonella | + | - | - | - | - | - |
| Influenza-Virus | + | (+) | - | - | + | - |
| Mykoplasmen | (+) | (+) | - | - | (+) | - |
| Circo-Viren | + | + | ? | ? | + | - |
| Management | + | + | + | + | + | + |

Was kostet ein neuer Sauenstall?

Beispielkalkulation für 500 Sauen (brutto).

| Baukostenberechnung nur für den Sauenstall - ohne Ferkelaufzucht - | |
|--|-----------------------|
| Sauenstall für 500 produzierende Sauen | Kosten pro Sau |
| - Gebäudeinvestition | 1.732,60 € |
| - Technikinvestition | 1.113,80 € |
| - Baunebenkosten | 247,50 € |
| Gesamtsumme (Investition) | 3.094,00 € |

| Jahreskostenberechnung | Kosten pro Sau und Jahr |
|--|-------------------------|
| Abschreibungen für | |
| - Gebäude (25 Jahre) | 69,30 € |
| - Technik (15 Jahre) | 74,30 € |
| - Baunebenkosten (25 Jahre) | 9,90 € |
| Abschreibungen gesamt | 153,50 € |
| Zinsansatz (3 % auf halben Neuwert) | 46,40 € |
| Reparaturansatz (2 % vom Neuwert) | 61,90 € |
| Versicherungen (0,5 % vom Neuwert) | 15,50 € |
| Gebäudekosten gesamt | 277,20 € |

Stallgröße, Lage und behördliche Anforderungen haben großen Einfluss auf die Baukosten!

Was kostet ein neuer Ferkelaufzuchtstall? Beispielkalkulation für 500 Sauen (brutto).

Baukostenberechnung nur für die zugehörige Ferkelaufzucht

Bei ca. abgesetzten 30 Ferkeln/Sau und Jahr → 6 Ferkelaufzuchtplätze/Sau

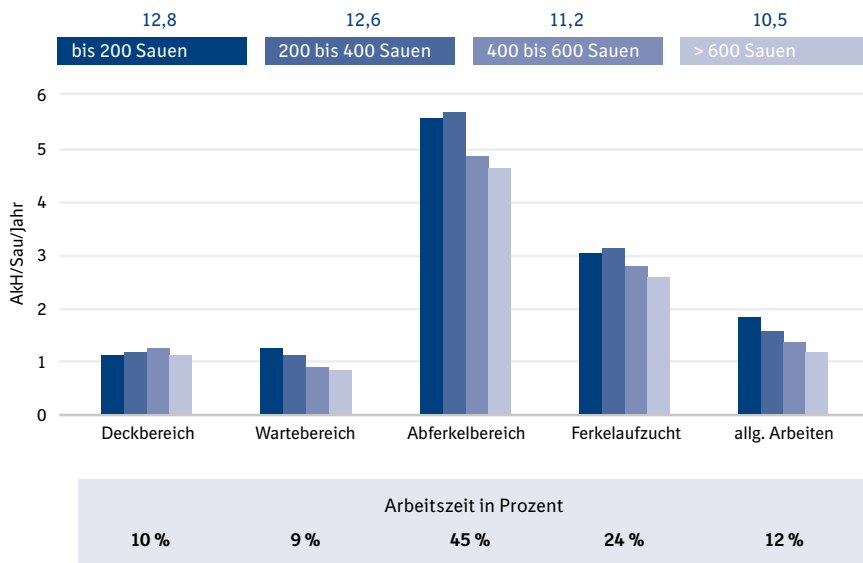
| Kalkulation pro Ferkelaufzuchtplatz | Kosten pro Ferkelplatz |
|-------------------------------------|------------------------|
| - Gebäudeinvestition | 186,60 € |
| - Technikinvestition | 120,00 € |
| - Baunebenkosten | 26,70 € |
| Gesamtsumme (Investition) | 333,20 € |

| Jahreskostenberechnung | Kosten pro Ferkelplatz und Jahr |
|--|---------------------------------|
| Abschreibungen für | |
| - Gebäude (25 Jahre) | 7,50 € |
| - Technik (15 Jahre) | 8,00 € |
| - Baunebenkosten (25 Jahre) | 1,10 € |
| Abschreibungen gesamt | 16,50 € |
| Zinsansatz (3 % auf halben Neuwert) | 5,00 € |
| Reparaturansatz (2 % vom Neuwert) | 6,70 € |
| Versicherungen (0,5 % vom Neuwert) | 1,70 € |
| Gebäudekosten gesamt | 29,90 € |
| Umgerechnet auf einen Sauenplatz | 179,10 € |

Neubau Sauenstall mit Ferkelaufzucht verursacht Jahreskosten von ca. 456,30 €/Sau (brutto), 383,40 €/Sau (netto).

Wie teilt sich die Arbeitszeit in der Ferkelerzeugung auf?

Arbeitszeit gesamt in Std./Sau und Jahr



Betriebsgröße und Arbeitsorganisation im Abferkelbereich sind die entscheidenden Stellgrößen für zeitoptimierte Arbeitserledigung. Eine effiziente Arbeitsorganisation ist entscheidend für die Entwicklung der Saugferkel und Folgefruchtbarkeit der Sauen. Ziel: Wurfabsetzmasse von > 100 kg oder bei verkürzter Säugezeit von > 90 kg

Hohe Produktionsleistungen schaffen Sicherheit - auch in schwierigen Preisphasen „Polster schaffen“.

| Betrieb | A Δ +25 % | B Δ \emptyset | B „wird besser“ |
|--|------------------|------------------------|------------------|
| Sauen | 280 | 550 | 550 |
| Ferkel je Sau & Jahr | 29,7 | 27,3 | <u>29,7</u> |
| Ferkel gesamt | 8.316 | 15.015 | <u>16.335</u> |
| Dkfl je Sau | 840 € | 658 € | 840 € |
| Gesamtergebnis inkl. Ackerbau | | | |
| Dkfl je Sau | 235.200 € | 361.900 € | 462.000 € |
| Dkfl Ackerbau inkl. Prämien | 28.200 € | 43.000 € | 43.000 € |
| Festkosten lt. Gewinn- und-Verlust-Rechnung | 87.000 € | 133.000 € | 133.000 € |
| Fremdlöhne lt. Gewinn- und-Verlust-Rechnung | 5.000 € | 37.500 € | 37.500 € |
| Zinsen lt. Gewinn- und-Verlust-Rechnung | 3.300 € | 15.500 € | 15.500 € |
| Pachten lt. Gewinn- und-Verlust-Rechnung | 12.500 € | 18.500 € | 18.500 € |
| Gewinn lt. GuV | 155.900 € | 200.400 € | 300.500 € |
| Gewinn, Ferkelerlös um 15 € reduziert | 31.160 € | -24.825 € | 55.475 € |

ca. 56.000 €
Differenz

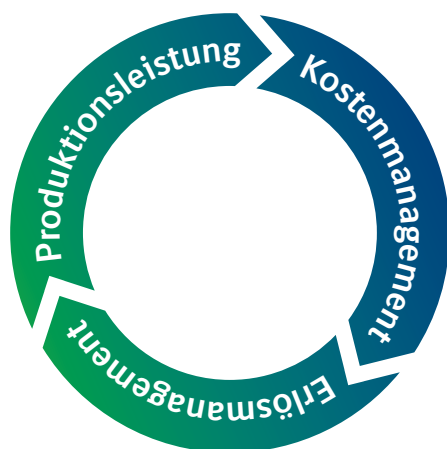
ca. 80.000 €
Differenz

Entscheidend für ein erfolgreiches Unternehmensergebnis sind gute Leistungen und ein gutes Kostenmanagement. Ein größerer durchschnittlicher Betrieb gerät in schwierigen Preisphasen schnell in Liquiditätsengpässe. **Größenvorteile wirken sich bei guten Leistungen positiv aus!**

Was ist wichtiger? Kosten- und Erlösmanagement oder Produktionsleistung?

| 5 Wirtschaftsjahre (12/13 bis 16/17) | Ø | Top 10 % nach Ferkel | Top 10 % nach Dkfl |
|---|---------------|-------------------------|-----------------------|
| Sauenbestand | 560 | 625 | 688 |
| Verkaufte Ferkel | 28 | 32,9 | 31 |
| Ferkelerlös (€/25 kg) | 65,40 | 64,80 | <u>67,40</u> |
| Sauenfutterpreis (€/dt) | 27,90 | 28,40 | 27,00 |
| Ferkelfutterpreis (€/dt) | 38,90 | 41,50 | 36,20 |
| Gesundheitskosten (€/Sau) | 165,00 | 175,00 | 135,00 |
| Dkfl (€/Sau) | 685,00 | 827,00 | 1.008,00 |

181,00 €/Sau und Jahr Differenz
113.000,00 € bei 625 Sauen



Alles muss stimmen!
Für ein gutes Betriebsergebnis
zählt nicht nur eine gute
Produktionsleistung, sondern
auch ein gutes Kosten- und
Erlösmanagement.





TYPISCH ÖKONOMIE

Ferkelaufzucht

Schemata – Aufbau der Leistungs-/Kostenrechnung in der Ferkelaufzucht.

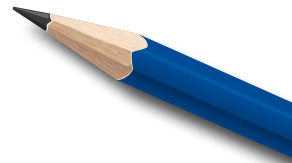
Daten Ferkelaufzucht
im Ø der letzten 5 Jahre,
Beispielrechnungen mit
2.000 Aufzuchtplätzen,
6,5 Umtrieben,
0,35 m²/Aufzuchtplatz

| 1. Teilkostenrechnung | je Läufer | je Platz |
|--|---------------|----------------|
| 1.1. Marktleistung | 66,00 € | 396,00 € |
| 1.2. – Direktkosten | 59,90 € | 359,40 € |
| 1.3. = Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>6,10 €</u> | <u>36,60 €</u> |
| 2. Vollkostenrechnung | | |
| 2.1. – Festkosten | 3,33 € | 20,00 € |
| 2.2. = Gewinn | <u>2,77 €</u> | <u>16,60 €</u> |
| 2.3. – Lohnanspruch Unternehmer | 1,58 € | 9,50 € |
| 2.4. = Unternehmergewinn/Verlust | <u>1,18 €</u> | <u>7,10 €</u> |

Schematische Darstellung

Aufbau und Struktur der Teilkostenrechnung → Dkfl.

| 1. Teilkostenrechnung | je Läufer | je Platz |
|---|-----------------------|------------------------|
| Marktleistung | | |
| Verkaufter Aufzuchtläufer (29,5 kg) | 66,00 € | 396,00 € |
| 1.1. Marktleistung gesamt | <u>66,00 €</u> | <u>396,00 €</u> |
| Direktkosten | | |
| Ferkelzukauf | 40,00 € | 240,00 € |
| Aufzuchtfutter | 15,50 € | 93,00 € |
| Tiergesundheit | 1,60 € | 9,60 € |
| Energie/Wasser | 1,20 € | 7,20 € |
| Sonstige Direktkosten | 1,60 € | 9,60 € |
| 1.2. Direktkosten gesamt | <u>59,90 €</u> | <u>359,40 €</u> |
| 1.3. = Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>6,10 €</u> | <u>36,60 €</u> |

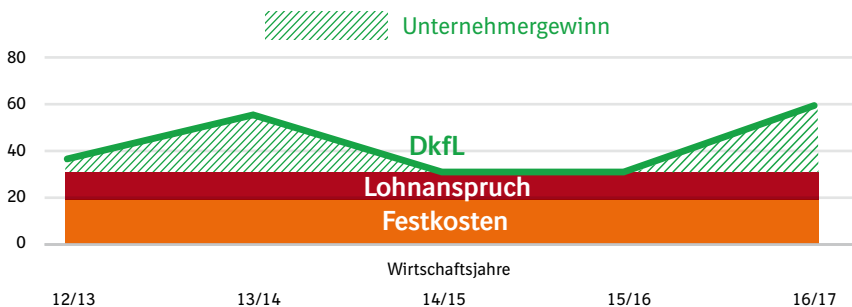


Aufbau und Struktur der Vollkostenrechnung → Vollkosten und Unternehmergewinn.

| 2. Vollkostenrechnung | je Läufer | je Platz |
|---|---------------|----------------|
| 1.3. Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | 6,10 € | 36,60 € |
| - Festkosten | | |
| Gebäudekosten (AfA ¹⁾ , Reparaturen, Versicherung) | 2,40 € | 14,40 € |
| Zinsanspruch Investivkapital | 0,27 € | 1,60 € |
| Allgemeine Wirtschaftskosten | 0,67 € | 4,00 € |
| 2.1. Festkosten gesamt | 3,33 € | 20,00 € |
| = 2.2. Gewinn | 2,77 € | 16,60 € |
| - Lohnanspruch | | |
| Arbeitszeit in Stunden | 0,08 | 0,48 |
| 2.3. Lohnanspruch (20,00 €/Std.) | 1,58 € | 9,50 € |
| = 2.4. Unternehmergewinn | 1,18 € | 7,10 € |

1) AfA: Abschreibung der Investitionskosten; regelmäßige, gleichmäßige Verteilung der Investitionskosten auf einen definierten Nutzungszeitraum

Entwicklung der Unternehmergewinne in den letzten Jahren in €/Platz



Von der Ferkelnotierung zum Erlös.

Ferkelpreis laut Notierung

49,30 €

Zuschläge/Abschläge:

Gewicht der Ferkelgruppe: 29,5 kg
(1,00 €/kg bis 28 kg; 0,50 €/kg ab 28 kg)

3,75 €

2 Impfungen der Ferkel:
(Mykoplasmen, Circo je 1,50 €/Ferkel)

3,00 €

Zuschlag für Gruppengröße und Qualität
(Verkaufsgruppe 400 Stk., eine Altersgruppe)

4,00 €

Transportkosten

-1,50 €

Nettopreis Ferkel

58,55 €

MwSt. (10,7 % bei Verkauf pauschalierender Landwirte)

6,27 €

Verkaufspreis Ferkel für den Landwirt

64,82 €

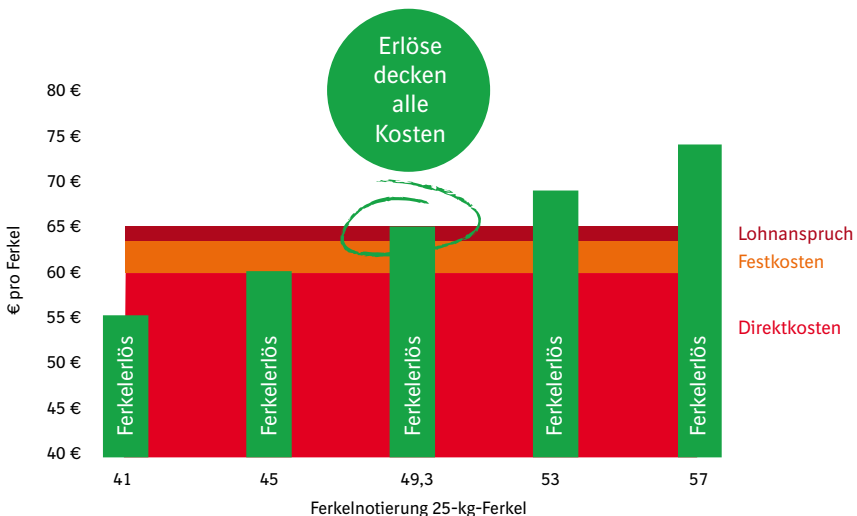
Neben der Notierung sind die Zuschläge für Gewicht, Qualität und Gruppengröße entscheidend für einen guten Ferkelerlös.

Break-even-Point

Welche Ferkelnotierung braucht der Aufzüchter zur Deckung seiner Kosten?

| | |
|---|----------------|
| 1.2. Direktkosten gesamt | 59,90 € |
| + 2.1. Festkosten gesamt | 3,33 € |
| + 2.3. Lohnanspruch (20,00 €/Std.) | 1,58 € |
| = Summe Kosten | 64,82 € |
| - sonstige Erlöse | 0,00 € |
| = Summe Kosten ohne sonstige Erlöse | 64,82 € |
| kg Verkaufsgewicht je verkauftem Läufer | 29,5 |
| = Notwendige Ferkelnotierung zur Deckung der Kosten (€/kg) | 49,30 € |

Wo liegt der Break-even-Point?



Grenzkosten

Was kostet die Erzeugung eines weiteren Kilogramms Aufzuchtgewichtes?

Ansatz:

- ▶ Der Futterbedarf liegt bei 1,75 kg pro kg Zuwachs.
- ▶ Der Aufzuchtplatz ist für die 2 Tage längere Aufzucht (500 g Tagesgewichtszunahme) verfügbar.
- ▶ Arbeitszeit für Erzeugung eines weiteren kg Verkaufsgewichtes ist vorhanden.

Zusätzliche Kosten, die bei der Erzeugung eines weiteren kg Aufzuchtgewicht anfallen (näherungsweise)

| | |
|--|---------------|
| Aufzuchtfutter III (36,00 €/dt); FVW = 1 zu 1,75 → 1,75 kg Futter) | 0,63 € |
| Energie/Wasser (0,02 €/Tag) | 0,04 € |
| 2 zusätzliche Aufzuchtstage (fehlende Dkfl durch weniger Umtriebe) | 0,18 € |
| Lohnanspruch (zusätzliche Arbeitszeit für die Versorgung und Kontrolle) | 0,06 € |
| Grenzkosten gesamt | 0,91 € |

Grenzkosten können stark schwanken!

In der Mast werden vielfach schwere Aufzuchtfläuer mit über 30 kg nachgefragt. Der Erlöszuwachs wird dann aber nicht anhand der Notierung, sondern auf der Basis von Aufschlägen gezahlt. Diese können auch unterhalb der Grenzkosten liegen und machen den Zuwachs unwirtschaftlich.

Direktkosten im Detail → Bestandsergänzung.

| | |
|----------------------------|----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 40,00 € |
| Aufzuchtfutter | 15,50 € |
| Tiergesundheit | 1,60 € |
| Energie/Wasser | 1,20 € |
| Sonstige Direktkosten | 1,60 € |
| Direktkosten gesamt | 59,90 € |

In der Aufzucht wird im Regelfall auf eine Gewichtskorrektur beim Einkauf der Absatzferkel verzichtet.

| | |
|--|----------------|
| Ferkelpreis (Absatzferkel) laut Notierung | <u>29,40 €</u> |
| Zuschläge/Abschläge: | |
| 2 Impfungen der Ferkel: (Mykoplasmen, Circo je 1,50 €/Ferkel) | 3,00 € |
| Zuschlag für Gruppengröße und Qualität (Verkaufsgruppe 400 Stk., eine Altersgruppe) | 4,00 € |
| Transportkosten | <u>1,00 €</u> |
| Nettopreis Ferkel | 37,40 € |
| MwSt. (7 % bei Einkauf über den Handel) | <u>2,62 €</u> |
| Ferkeleinkaufspreis für den Aufzüchter | 40,02 € |

Direktkosten im Detail Futterkosten → Ferkelaufzucht.

| Direktkosten | |
|----------------------------|----------------|
| Ferkelzukauf | 40,00 € |
| Aufzuchtfutter | 15,50 € |
| Tiergesundheit | 1,60 € |
| Energie/Wasser | 1,20 € |
| Sonstige Direktkosten | 1,60 € |
| Direktkosten gesamt | 59,90 € |

22,7 kg Zuwachs pro Läufer
(6,8 kg Einstallgewicht;
29,5 kg Verkaufsgewicht)

X

Futterverwertung
von 1 zu 1,7

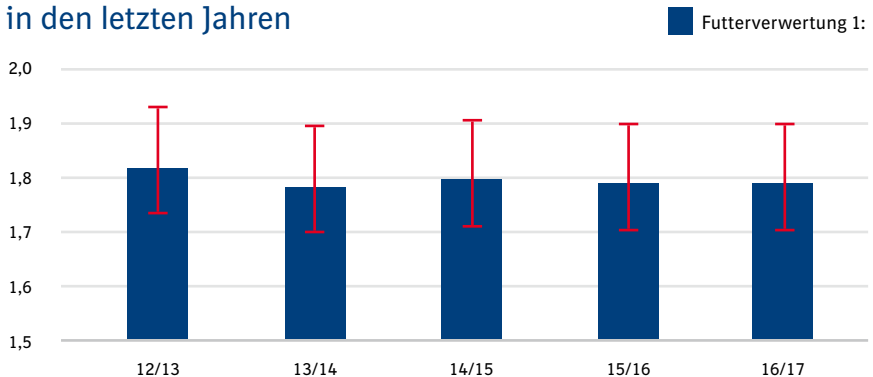
38,6 kg Futter pro Läufer

X

40,15 €/dt Futterpreis

**15,50 € Futterkosten
pro Läufer**

Entwicklung der Futterverwertung in den letzten Jahren



Über den Schnitt der vergangenen 5 Jahre sind kaum Verbesserungen aufgetreten. Eine Optimierung der Futterverwertung von 0,1 verbessert das Aufzuchtergebnis um 0,85 € pro Ferkel.

Direktkosten im Detail → Tiergesundheit.

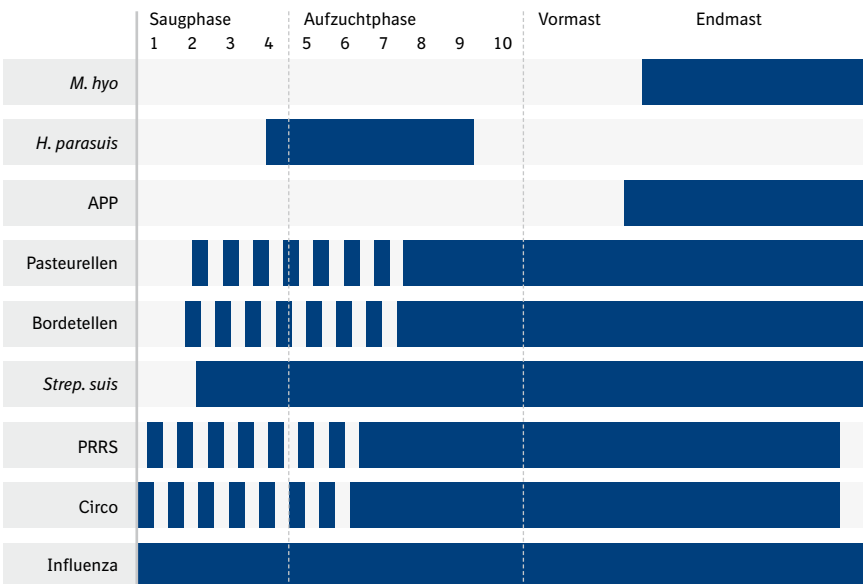
| | |
|----------------------------|----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 40,00 € |
| Aufzuchtfutter | 15,50 € |
| Tiergesundheit | 1,60 € |
| Energie/Wasser | 1,20 € |
| Sonstige Direktkosten | 1,60 € |
| Direktkosten gesamt | 59,90 € |

Tiergesundheitskosten sind abhängig von vielen Faktoren.

Für niedrige Tiergesundheitskosten in der Ferkelaufzucht ist auch ein optimales Anfütterungsmanagement in der Abferkelbuchts entscheidend.

Altersspezifische Infektionsabläufe → Respiratorisch

Das Immunsystem der Ferkel ist erst zum Ende der Ferkelaufzuchtphase ausgeift.



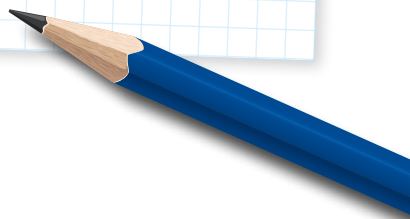
Die Infektionen in der Ferkelaufzucht werden auch oft mit den Infektionen im Kindergarten verglichen und sind zu erwarten.

Mischen von verschiedenen Würfen (Jung- und Altsauen) unterstützt in Verbindung mit dem noch nicht ausgereiften Immunsystem der Ferkel die Infektionsabläufe.

Impfungen sollten vor dem Absetzen stattgefunden haben, um diese empfindliche Phase des Absetzens zu schützen.

Risiko „Absetzimpfungen“:

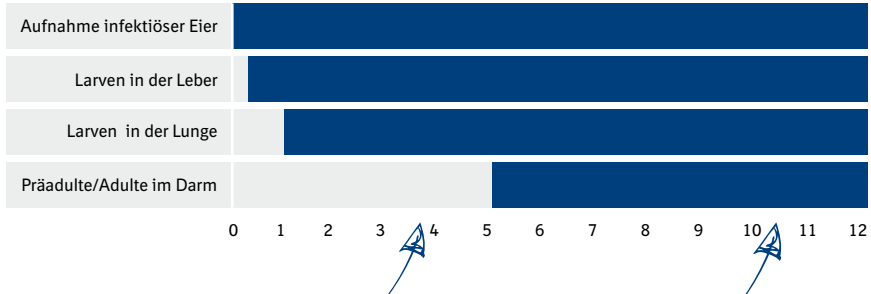
- ▶ Absetzimpfungen belasten die Futteraufnahmen in den ersten Tagen zusätzlich.
- ▶ Absetzstress und Infektionen (*E. coli*, Streptokokken, Glässer, ...) belasten die Ferkel und den Impferfolg zusätzlich.



Futterverwertung

→ Würmer fressen immer mit!

Infektionsverlauf und Behandlungsschemata Sau/Ferkel



Einstellungsbehandlung
Ferkelaufzucht

Ausstellungsbehandlung
Ferkelaufzucht, Einstellung Mast



Darm gefüllt mit bis zu 30 cm
langen Würmern

Sauen 10–14 Tage vor Einstellung
behandeln + waschen

→ Minimierung des Infektionsdruckes
aus der Umgebung

Direktkosten im Detail Tiergesundheit verbessern – höhere biologische Leistungen.

Beispielrechnung Ferkelaufzuchtbetrieb
(2.000 Aufzuchtplätze, 6 Umtriebe)

| Heute | | Morgen soll | Verbesserung um | Vorteil € morgen |
|--|---------------------------------|----------------|-----------------|---------------------|
| 450 g | Tageszunahmen | 480 g | 30 g | 3.449,26 € |
| 2,5 % | Verluste | 1,8 % | 0,7 % | 4.681,98 € |
| 1,67 | 1 zu ... Futtermittelverwertung | 1,61 | 0,06 | 5.981,98 € |
| 4 % | Spanferkel | 1,5 % | 2,5 % | 9.750,00 € |
| Zusätzlicher Gewinn pro Jahr gesamt | | | | 23.863,21 € |

Bessere Aufzuchtleistungen erzielen?

Ferkelaufzuchtbetrieb mit 2.000 Aufzuchtplätzen und durchschnittlichen Leistungen verbessert sich.

Optimierung der Tiergesundheit –
ein lohnendes Investment.
Kleine Zahlen mit großer Wirkung:

Hier ca. 2 € pro Tier sind
rund 24.000 € im Jahr!

Direktkosten im Detail Tiergesundheit verbessern – Räumung der Ferkelaufzucht.

Beispiel Infektionskettenunterbrechung durch den Verkauf von Absatzferkeln. Die Ferkelaufzucht läuft leer.

Ein Ferkelerzeuger mit 560 Sauen im Wochenrhythmus verkauft über drei Wochen seine Absatzferkel direkt an einen Händler. Das sind ca. 1.100 Ferkel.

Annahme: Die Leistungen in der Ferkelaufzucht verbessern sich nach Leerstand und Desinfektion maßgeblich. Der Verkauf der Absatzferkel ist mit Durchschnittserlösen möglich.

| Heute | | Morgen soll | Verbesserung um | Vorteil € morgen |
|---|---------------------------------|-------------|-----------------|--------------------|
| 400 g | Tageszunahmen | 480 g | 80 g | 9.198,02 € |
| 4,0 % | Verluste | 1,2 % | 2,8 % | 18.727,91 € |
| 1,85 | 1 zu ... Futtermittelverwertung | 1,6 | 0,25 | 24.924,90 € |
| 10 % | Spanferkel | 1,3 % | 8,7 % | 33.930,00 € |
| | | | | 86.780,83 € |
| Verlustkosten durch fehlende Einnahmen | | | | -6.800,00 € |
| Vorteil | | | | 80.000,00 € |

Der Verkauf der Absatzferkel kostet den Betrieb die Dkfl in der Ferkelaufzucht. Bei 6,10 €/Ferkel sind in der Summe ca. 6.800 € Dkfl Verlust zu kalkulieren.

Die Infektionskettenunterbrechung bringt eine Gewinnsteigerung von ca. 80.000 €.

Direktkosten im Detail

Tiergesundheit verbessern – weniger Sauen.

Sauen reduzieren – welche Mehrleistung benötige ich in der Ferkelaufzucht?

Sauenbetrieb mit 560 Sauen reduziert seine Herde um 10 %. Es sind weniger Ferkel in der Aufzucht. Seine DkFL sinkt um ca. 45.000 € im Jahr. Wie viel Mehrleistung muss die Ferkelaufzucht bringen?

| Heute | | Morgen soll | Verbesserung um | Vorteil € morgen |
|--|---------------------------------|-------------|-----------------|--------------------|
| 450 g | Tageszunahmen | 500 g | 50 g | 9.657,92 € |
| 2,5 % | Verluste | 1,5 % | 1,00 % | 11.236,75 € |
| 1,67 | 1 zu ... Futtermittelverwertung | 1,61 | 0,06 | 10.049,72 € |
| 4 % | Spanferkel | 1,5 % | 2,5 % | 16.380,00 € |
| Zusätzlicher Gewinn pro Jahr gesamt | | | | 47.324,39 € |

Sind die zur Kompensation erforderlichen Leistungssteigerungen in der Ferkelaufzucht realisierbar?

Wo stehe ich mit meinen Leistungen?

Das Kennzahlenmanagement:

Betriebe sortiert nach Dkfl/Ferkel

| Leistungsparameter | -25 % | Schnitt | +25 % | Ziel |
|---------------------------------|-------|---------|-------|-------|
| Tägliche Zunahmen in g | 415 | 440 | 475 | > 500 |
| Aufzuchtstage | 59 | 54 | 50 | < 50 |
| Verluste in % | 3,80 | 2,85 | 2,10 | < 2 |
| Futtermittelverwertung 1 zu ... | 1,79 | 1,71 | 1,61 | < 1,6 |
| Verkaufsgewicht in kg | 31,30 | 29,70 | 28,90 | |

Der Spanferkelanteil sollte nicht über den Verlustraten liegen.

Faustzahlen Leistungsparameter Ferkelaufzucht

Was hat welchen Einfluss auf meinen Betriebserfolg?

Wirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Leistungsparameter (5-Jahres-Schnitt)

| Wirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Leistungsparameter (5-Jahres-Schnitt) | | | |
|--|------------------------|------------------|-----------------------------------|
| Leistungsparameter | | €/Aufzuchtferkel | Betrieb mit 2.000 Aufzuchtplätzen |
| 25 | g tägliche Zunahmen | 0,28 | 3.302,97 € |
| 3,0 | Aufzuchtstage | 0,28 | 3.404,71 € |
| 0,5 | % Verluste | 0,27 | 3.193,26 € |
| 0,1 | Futtermittelnutzung | 0,85 | 10.223,17 € |
| 1,00 | €/dt Futtermittelpreis | 0,41 | 4.957,68 € |
| 50 | € Baukosten | 0,86 | 10.352,97 € |

Für einen Betrieb mit 2.000 Aufzuchtplätzen bedeutet die Verbesserung der Futtermittelnutzung um 0,1 einen Mehrertrag von ca. 10.000 €.

Direktkosten im Detail Energie und sonstige Kosten.

| | |
|----------------------------|----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 40,00 € |
| Aufzuchtfutter | 15,50 € |
| Tiergesundheit | 1,60 € |
| Energie/Wasser | 1,20 € |
| Sonstige Direktkosten | 1,60 € |
| Direktkosten gesamt | 59,90 € |

- ▶ ca. 60 % der Kosten für Strom
- ▶ ca. 40 % der Kosten für Heizenergie
- ▶ Wasserkosten fallen in vielen Betrieben nicht direkt an (Hauswasserversorgung)

In den sonstigen Direktkosten sind die Kosten für die Tierseuchenkasse, Spezialberatung und sonstige Betriebsmittel (Viehzeichenstifte, Treibbretter, etc.) zusammengefasst.

Was kostet ein neuer Ferkelaufzuchtstall? Beispielkalkulation für 2.500 Ferkelaufzuchtplätze (brutto).

Baukostenberechnung für einen Aufzuchtstall mit Vollspaltenboden, Vollklimatisierung, automatischer Fütterung

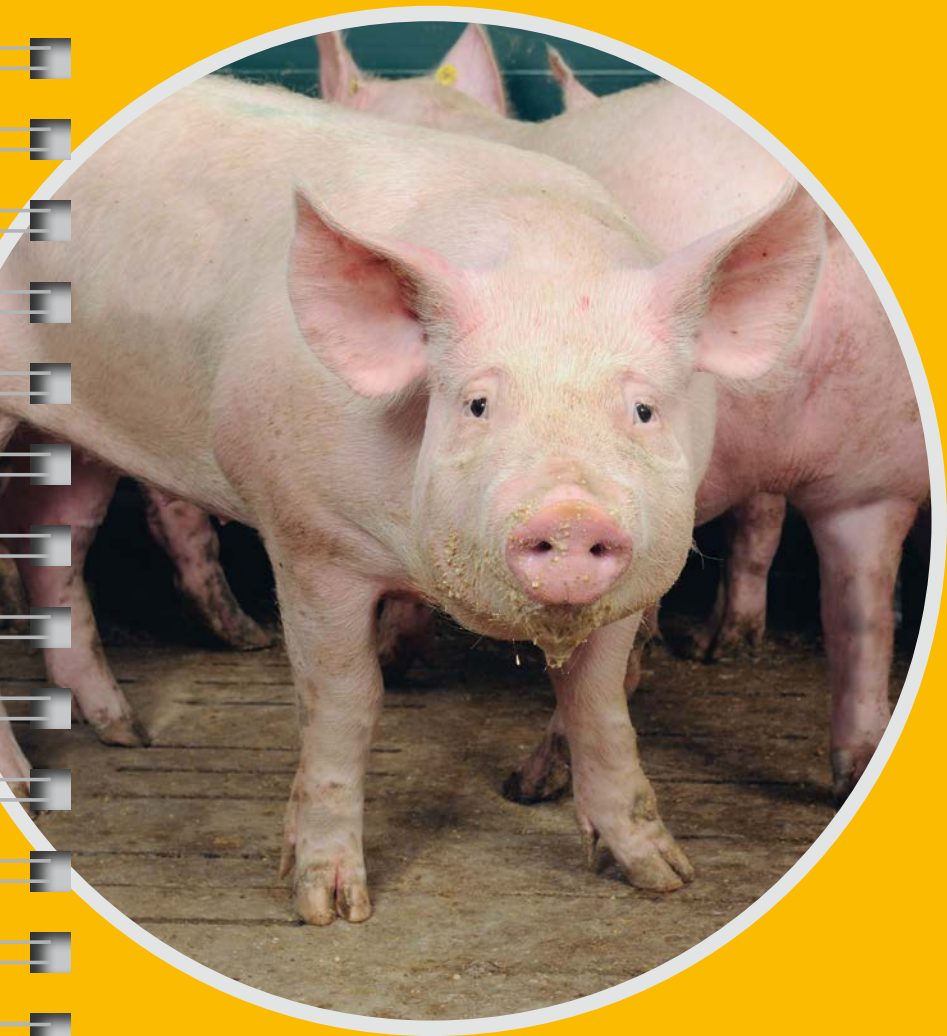
| Stall für 2.500 Aufzuchtplätze | €/AZP |
|--------------------------------|----------|
| - Gebäudeinvestition | 186,60 € |
| - Technikinvestition | 120,00 € |
| - Baunebenkosten | 26,70 € |

| | |
|----------------------------------|-----------------|
| Gesamtsumme (Investition) | 333,20 € |
|----------------------------------|-----------------|

| Jahreskostenberechnung | €/AZP und Jahr |
|--|----------------|
| Abschreibungen für | |
| - Gebäude (25 Jahre) | 7,50 € |
| - Technik (15 Jahre) | 8,00 € |
| - Baunebenkosten (25 Jahre) | 1,10 € |
| Abschreibungen gesamt | 16,50 € |
| Zinsansatz (3 % auf halben Neuwert) | 5,00 € |
| Reparaturansatz (2 % vom Neuwert) | 6,70 € |
| Versicherungen (0,5 % vom Neuwert) | 1,70 € |
| Gebäudekosten gesamt | 29,90 € |

Stallgröße, Lage und behördliche Anforderungen haben großen Einfluss auf die Baukosten!





TYPISCH ÖKONOMIE

Schweinemast

Schemata – Aufbau der Leistungs-/Kostenrechnung in der Schweinemast.

Daten Schweinemast
im Ø der letzten 5 Jahre,
Beispielrechnungen mit
3.000 Mastplätzen,
2,8 Umtrieben,
0,82 m²/Mastplatz

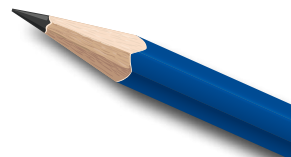
| 1. Teilkostenrechnung | je Mastschwein | je Platz |
|--|----------------|----------------|
| 1.1. Marktleistung | 163,00 € | 456,40 € |
| 1.2. – Direktkosten | 137,40 € | 384,72 € |
| 1.3. = Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>25,60 €</u> | <u>71,68 €</u> |
| 2. Vollkostenrechnung | | |
| 2.1. – Festkosten | 14,50 € | 40,60 € |
| 2.2. = Gewinn | <u>11,10 €</u> | <u>31,08 €</u> |
| 2.3. – Lohnanspruch Unternehmer | 5,40 € | 15,12 € |
| 2.4. = Unternehmergewinn/Verlust | <u>5,70 €</u> | <u>15,96 €</u> |

Schematische Darstellung

Aufbau und Struktur der Teilkostenrechnung → Dkfl.

| 1. Teilkostenrechnung | je Mastschwein | je Platz |
|---|------------------------|------------------------|
| Marktleistung | | |
| Verkauftes Mastschwein (96 kg Schlachtgewicht, 0,99 Indexpunkte/kg) | 162,80 € | 455,84 € |
| Sonstige Erlöse, Bestandsveränderung | 0,20 € | 0,56 € |
| 1.1. Marktleistung gesamt | <u>163,00 €</u> | <u>456,40 €</u> |
| Direktkosten | | |
| Ferkelzukauf | 64,50 € | 180,60 € |
| Mastfutter | 65,90 € | 184,52 € |
| Tiergesundheit | 1,20 € | 3,36 € |
| Energie/Wasser | 2,10 € | 5,88 € |
| Sonstige Direktkosten | 3,70 € | 10,36 € |
| 1.2. Direktkosten gesamt | <u>137,40 €</u> | <u>384,72 €</u> |
| = 1.3. Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | <u>25,60 €</u> | <u>71,68 €</u> |

Schematische Darstellung

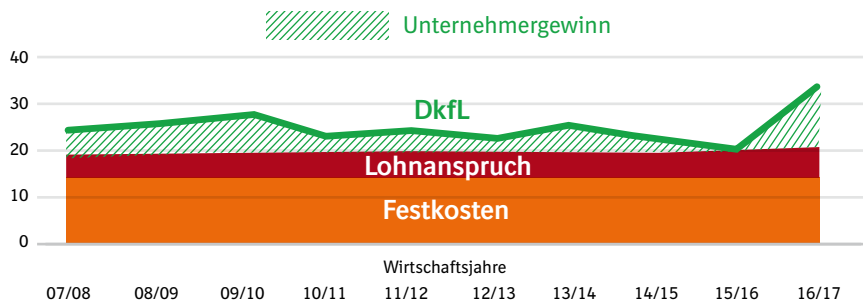


Aufbau und Struktur der Vollkostenrechnung → Vollkosten und Unternehmergewinn.

| 2. Vollkostenrechnung | je Mastschwein | je Platz |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1.3. Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) | 26,50 € | 71,68 € |
| - Festkosten | | |
| Gebäudekosten (Afa ¹⁾ , Reparaturen, Versicherung) | 11,80 € | 33,04 € |
| Zinsanspruch Investivkapital | 1,30 € | 3,64 € |
| Allgemeine Wirtschaftskosten | 1,40 € | 3,92 € |
| 1.2. Festkosten gesamt | <u>14,50 €</u> | <u>40,60 €</u> |
| = 2.2. Gewinn | <u>11,10 €</u> | <u>31,08 €</u> |
| - Lohnanspruch | | |
| Arbeitszeit in Stunden | 0,27 | 0,76 |
| 2.3. Lohnanspruch (20,00 €/Std) | <u>5,40 €</u> | <u>15,12 €</u> |
| = 2.4. Unternehmergewinn | <u>5,70 €</u> | <u>15,96 €</u> |

1) Afa: Abschreibung der Investitionskosten; regelmäßige, gleichmäßige Verteilung der Investitionskosten auf einen definierten Nutzungszeitraum

Entwicklung der Unternehmergewinne in den letzten Jahren in €/Schwein



Von der Schlachtschweinenotierung zum Erlös.

| | |
|---|--|
| Schlachtschweinepreis laut Notierung | <u>1,52 €</u> |
| Zuschläge/Abschläge: | |
| Notierungszuschlag (frei verhandelbar mit dem Vermarkter) | 0,02 €/kg |
| Sortier- und Qualitätsabschlag (Abzüge für Unter-/Übergewicht, z. B. 0,5 Cent/kg) (Abzüge für Schlachtkörperqualität, z. B. 0,99 Indexpunkte/kg) | -0,018 €/kg |
| Schlachtgewicht der Partie | 96,1 kg/Schwein |
| Nettoerlös vor Nebenkosten | <u>146,20 €/Schwein</u> |
| Vorkosten/Nebenkosten | <u>4,30 €/Schwein</u> |
| - Vorkosten Erfassung/Fracht (Vermarkter individuell; Partiegröße) | -4,00 €/Schwein |
| - Vorkosten Klassifizierung (Kosten für neutrale Klassifizierungsstelle) | -0,30 €/Schwein |
| Nettoerlös | <u>141,90 €/Schwein</u> |
| MwSt. (10,7 %) | 15,20 €/Schwein |
| Bruttoerlös | <u>157,10 €/Schwein</u> bzw. 1,63 €/kg Schlachtgewicht |

Bei einer Schlachtnotierung von 1,52 €/kg Schlachtgewicht kann der pauschalierende Landwirt unter Berücksichtigung möglicher Zu- und Abschläge einen Schlachtschweineerlös von 157,10 €/Schwein brutto erzielen.

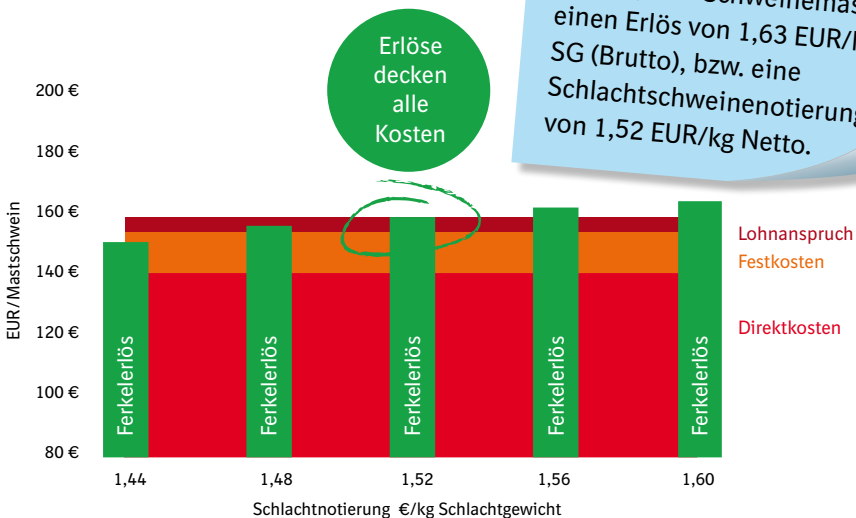
Notierung x 100
sollte mindestens
den Bruttoerlös pro
Schwein ergeben!!

Break-even-Point

Welchen Schlachtschweineerlös braucht der Mäster zur Deckung seiner Kosten?

| | |
|--|-----------------|
| 1.2. Direktkosten gesamt | 137,40 € |
| + 2.1. Festkosten | 14,50 € |
| + 2.3. Lohnanspruch (20,00 €/Std.) | 5,40 € |
| = Summe Kosten | 157,30 € |
| - Schlachtsauenerlös, sonstige Erlöse | 0,20 € |
| = Summe Kosten ohne sonstige Erlöse | 157,10 € |
| kg Schlachtgewicht je verkauftem Mastschwein | 96,1 |
| = Notwendiger Erlös zur Deckung der Kosten (€/kg) | 1,63 € |

Wo liegt der Break-even-Point?



Grenzkosten

Was kostet die Erzeugung eines weiteren Kilogramms Schlachtgewicht?

Ansatz:

- ▶ Der Futterbedarf liegt bei 3,5 kg pro kg Zuwachs.
- ▶ Der Mastplatz ist für die 2 Tage längere Mast (750 g Tageszunahme) verfügbar.
- ▶ Arbeitszeit für Erzeugung eines weiteren Kilogramms Schlachtgewicht ist vorhanden.

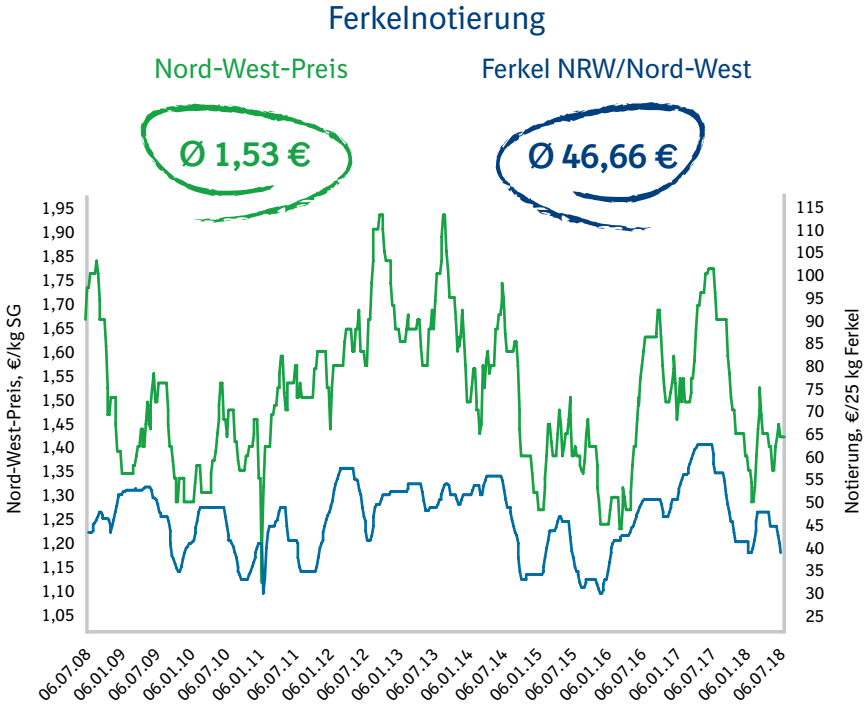
Zusätzliche Kosten, die bei der Erzeugung eines weiteren Kilogramms Schlachtgewicht anfallen (nährungsweise):

| | |
|---|---------------|
| Endmastfutter (25,90 €/dt); (1 kg Schlachtgewicht = 1,26 kg Zuwachs Lebendgewicht = 4,41 kg Futter) | 1,14 € |
| Energie/Wasser (0,02 €/Tag) | 0,04 € |
| 2 zusätzliche Masttage (fehlende Dkfl durch weniger Umtriebe) | 0,36 € |
| Lohnanspruch (zusätzliche Arbeitszeit für die Versorgung und Kontrolle des Mastschweins) | 0,09 € |
| Grenzkosten gesamt | 1,63 € |

Grenzkosten können stark schwanken!

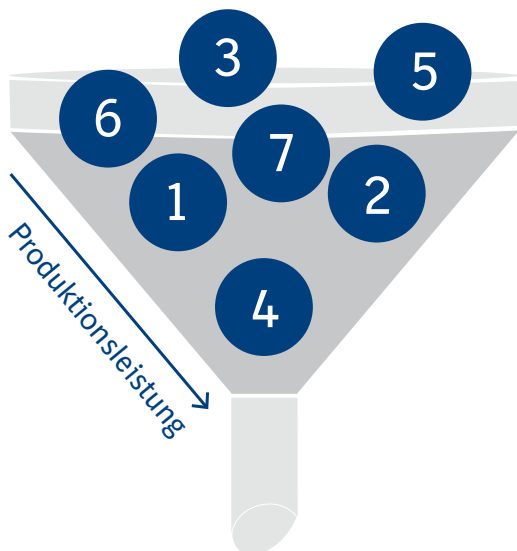
Nur bei einem Erlös je kg Schlachtgewicht über den Grenzkosten kann ein höheres Schlachtgewicht wirtschaftlich sein. Zu beachten ist in der Mast auch, dass der optimale Vermarktungskorridor sehr eng ist. Höhere Schlachtgewichte können auch zu Abzügen in der Vermarktung führen!

Preisverlauf (Notierung) für Ferkel und Schlachtschweine der letzten 10 Jahre.



Der Preisverlauf für Mastschweine und Ferkel schwankt innerhalb eines Jahres und in den Jahren sehr deutlich. Die Ursache liegen in dem saisonal schwankenden Angebot und den unterschiedlichen Möglichkeiten im Inlandsverbrauch und Export begründet. Die Ferkelnotierung lehnt sich dabei sehr stark an die Mastschweinenotierung an.

Von der Biologie zur Marktleistung.



Produktionsparameter

- ① 28,3 kg Ferkelgewicht
- ② 2,8 Umtriebe
- ③ 15 Tage Service
- ④ 115 Masttage
- ⑤ 806 g Tageszunahmen
- ⑥ 92,6 kg Zuwachs
- ⑦ 120,9 kg Mastendgewicht
x 79,4 % Ausschachtung
= 96,1 kg Schlachtgewicht

Die Marktleistung auf einen Blick

| | | |
|-----------------------------|-----------|------------------------------|
| 96,1 kg Schlachtgewicht | 1,69 €/kg | 162,41 €/Mastschwein |
| Sonstiger Ertrag | | 0,20 €/Mastschwein |
| Marktleistung gesamt | | ca. 163 €/Mastschwein |

Direktkosten im Detail → Bestandsergänzung.

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 64,50 € |
| Mastfutter | 65,90 € |
| Tiergesundheit | 1,20 € |
| Energie/Wasser | 2,10 € |
| Sonstige Direktkosten | 3,70 € |
| Direktkosten gesamt | 137,40 € |

Zu- und Abschläge zur Notierung sind stark von den Wünschen des Mästers abhängig.

| | |
|--|-----------------------|
| Ferkelpreis laut Notierung | <u>48,58 €</u> |
| Zuschläge/Abschläge: | |
| Gewicht der Ferkelgruppe 28,4 kg: (1,00 €/kg bis 28 kg; 0,50 €/kg ab 28 kg) | 3,20 € |
| 2 Impfungen der Ferkel: (Mykoplasmen, Circo je 1,50 €/Ferkel) | 3,00 € |
| Zuschlag für Gruppengröße und Qualität (Verkaufsgruppe 400 Stk., eine Altersgruppe) | 4,00 € |
| Transportkosten/Händlermarge | <u>1,50 €</u> |
| Nettopreis Ferkel | <u>60,28 €</u> |
| MwSt. (7 % bei Einkauf über den Handel) | 4,22 € |
| Ferkelkosten für den Mäster | 64,50 € |

Direktkosten im Detail → Futterkosten.

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 64,50 € |
| Mastfutter | 65,90 € |
| Tiergesundheit | 1,20 € |
| Energie/Wasser | 2,10 € |
| Sonstige Direktkosten | 3,70 € |
| Direktkosten gesamt | 137,40 € |

92,6 kg Zuwachs pro Mastschweine
(28,4 kg Einstallgewicht;
121,0 kg Verkaufsgewicht)

✗

Futterverwertung
von 1 zu 2,8

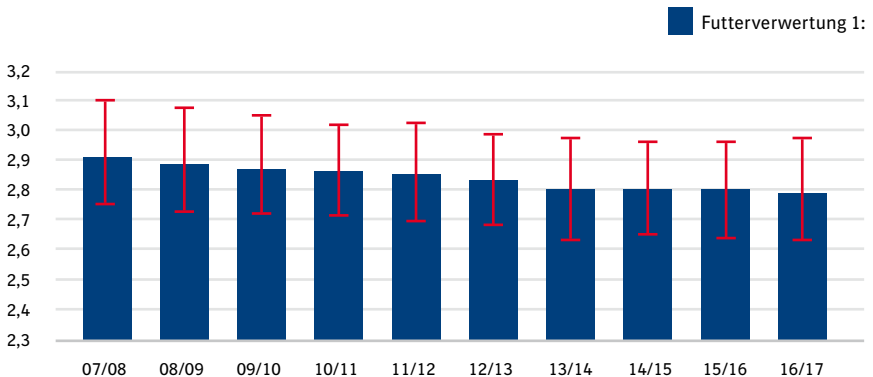
259,28 kg Futter
pro Mastschwein

✗

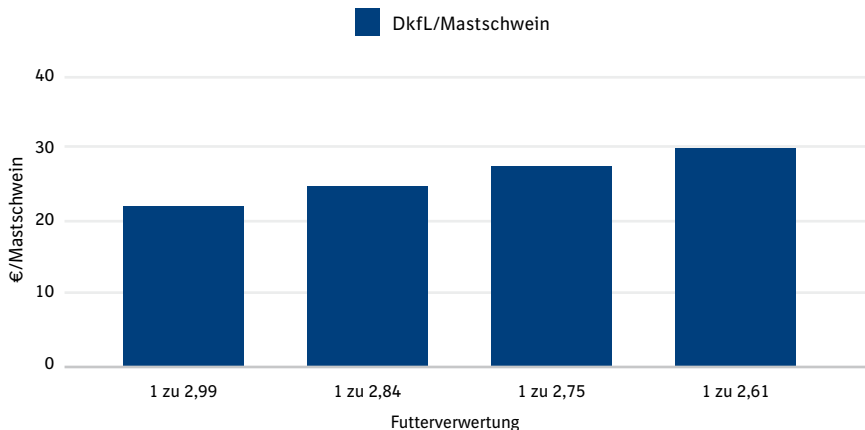
25,42 €/dt Futterpreis

**65,90 € Futterkosten
pro Mastschwein**

Entwicklung der Futterverwertung in den letzten Jahren



Eine gute Futterverwertung als Signal für ein effizientes Mast-Management.



| | 1 zu 2,99 | 1 zu 2,84 | 1 zu 2,75 | 1 zu 2,61 |
|-----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Tierverluste % | 2,7 | 2,5 | 2,3 | 2,2 |
| Umtriebe | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,8 |
| Futterkosten €/Schwein | 69,00 € | 66,60 € | 63,60 € | 60,20 € |
| Indexpunkte/kg SG | 0,989 | 0,991 | 0,994 | 0,996 |
| Direktkosten ges. €/Schwein | 142,00 € | 137,50 € | 134,30 € | 130,90 € |
| Dkfl €/Platz | 58,90 € | 65,20 € | 74,10 € | 82,90 € |

Die richtige Fütterungsstrategie mit einer guten Futterverwertung trägt maßgeblich, neben der guten Tiergesundheit, zum Erfolg in der Mast bei. Weitere Parameter werden dadurch ebenfalls positiv beeinflusst:
→ deutlich bessere wirtschaftliche Ergebnisse!

Futterverwertung

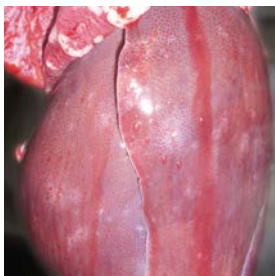
→ **Würmer fressen immer mit!** Chancen und Risiken in den Entwurmungsstrategien.

Schweinemast:

Der Wurmzyklus geht weiter, die Würmer „fressen mit“, die Mastschweine sind immunologisch belastet, die Futterverwertung sinkt.



Würmer im Darm „fressen mit“.



Auffällige Leber mit Milkspots = 1,00 € Abzug



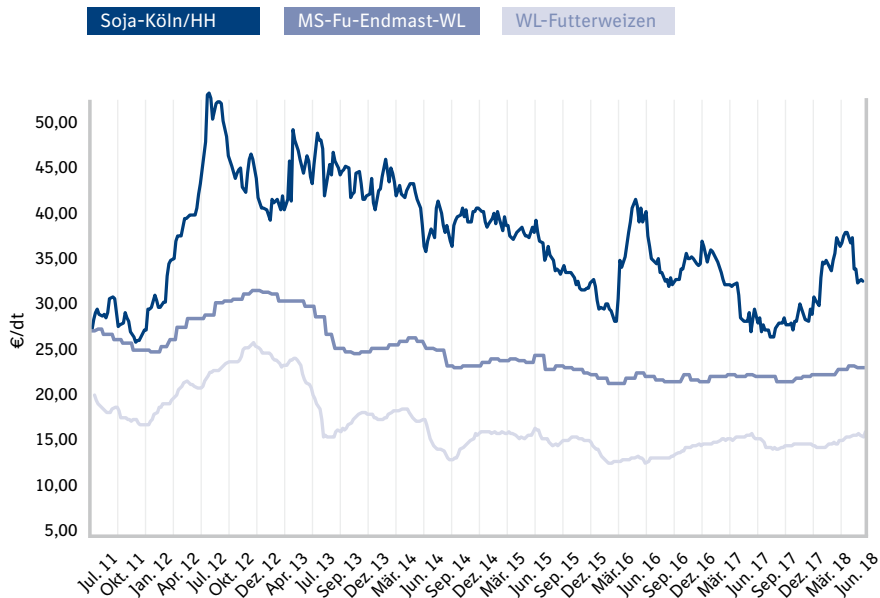
Behandlungsmöglichkeiten

Maststall: Wenn keine Informationen zur Entwurmung in der Aufzucht vorliegen → Entwurmung bei Einstallung unumgänglich! z.B. durch Injektion beim Abladen (inkl. Räudebehandlung) oder über Futter. Je nach Parasitendruck zweite Behandlung.

Eine einmalige Entwurmung wenige Wochen vor Schlachtung ist risikoorientiert, da die Würmer bis zur Behandlung mit gefressen haben.

Desinfektionsmittel müssen gegen Wurmeier wirksam und geprüft sein!

Futtermittelpreise für Mastfutter in den letzten Jahren.



- ▶ Nur beim Sojaschrot gab es in den letzten Jahren größere Preisschwankungen.
- ▶ Einflussmöglichkeiten des Landwirtes sind eher begrenzt: Der Abschluss von Futterkontrakten setzt eine gute Marktkenntnis voraus.
- ▶ Für geringe Futterkosten hat die Futterverwertung einen größeren Einfluss.

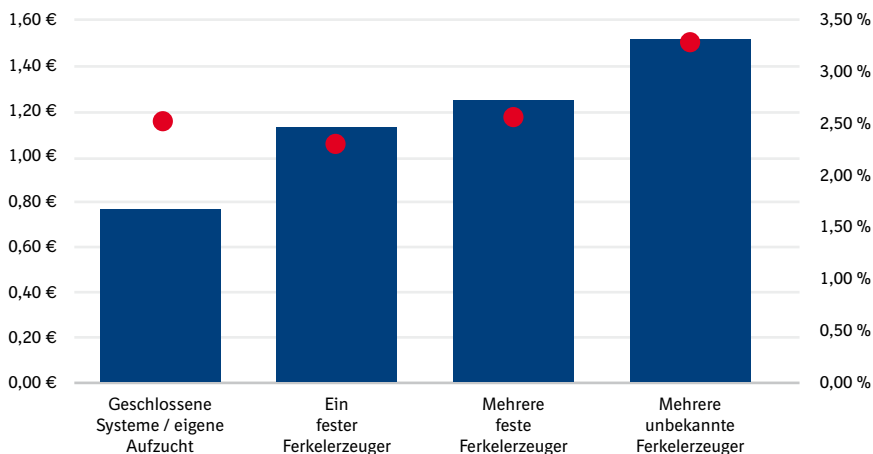
Direktkosten im Detail → Tiergesundheit.

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 64,50 € |
| Mastfutter | 65,90 € |
| Tiergesundheit | 1,20 € |
| Energie/Wasser | 2,10 € |
| Sonstige Direktkosten | 3,70 € |
| Direktkosten gesamt | 137,40 € |

Tiergesundheitskosten sind abhängig von vielen Faktoren.

Bekannte, feste Ferkelherkünfte mit klaren Einstallkonzepten bilden eine gute Grundlage für niedrige Tiergesundheitskosten.

Tiergesundheitskosten und Verluste nach Ferkelherkunft „Fremdgehen kostet viel Geld“

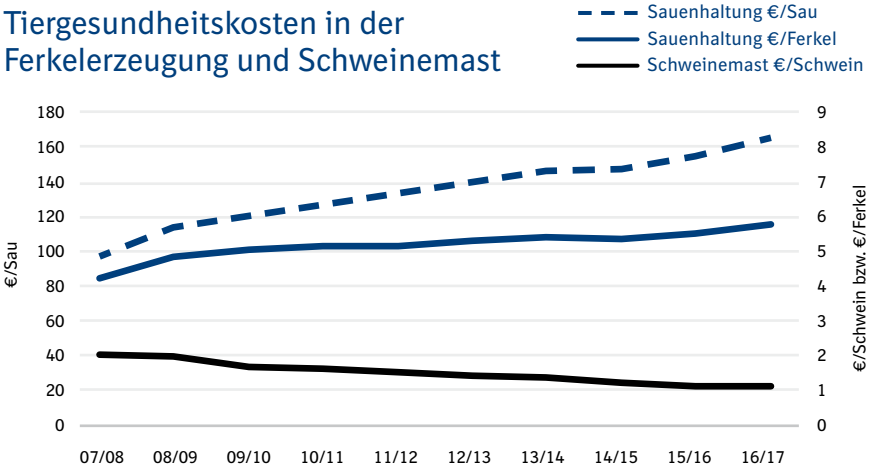


€/Mastschwein

● % Verluste

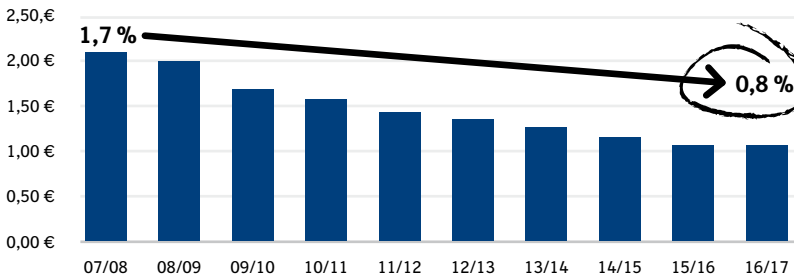
Direktkosten im Detail → Tiergesundheitskosten.

Tiergesundheitskosten in der Ferkelerzeugung und Schweinemast



Fallende Tiergesundheitskosten in der Schweinemast werden auch hervorgerufen durch Zunahme der Impfungen in der Ferkelerzeugung.

Tiergesundheitskosten in €/Mastschwein Anteil an den Direktkosten.



Tiergesundheitskosten in €/Mastschwein

Direktkosten im Detail

→ Energie und sonstige Kosten.

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Direktkosten | |
| Ferkelzukauf | 64,50 € |
| Mastfutter | 65,90 € |
| Tiergesundheit | 1,20 € |
| Energie/Wasser | 2,10 € |
| Sonstige Direktkosten | 3,70 € |
| Direktkosten gesamt | 137,40 € |

ca. 78 % der Kosten
für Strom

ca. 19 % der Kosten
für Heizenergie

Wasserkosten fallen in
vielen Betrieben nicht
direkt an (Hauswasser-
versorgung).

In den sonstigen Direktkosten sind
die Kosten für die Tierseuchenkasse,
Spezialberatung, Auswertungsportale,
sonstige Betriebsmittel (Viehzeichen-
stifte, Treibbretter etc.) zusammen-
gefasst.

Leistungsparameter im Überblick

Was hat Einfluss auf den Betriebserfolg?

Wirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Leistungsparameter (5-Jahres-Schnitt)

| Leistungsparameter | €/Schwein | Betrieb mit 3.000 Mastplätzen |
|-------------------------------------|-----------|-------------------------------|
| 25 g tägliche Zunahmen | 0,67 | 5.634,32 € |
| 3,0 Masttage | 0,55 | 4.614,58 € |
| 0,5 % Verluste | 0,58 | 4.834,79 € |
| 0,1 Futtermverwertung | 2,36 | 19.826,09 € |
| 1,00 €/dt Futterpreis | 2,60 | 21.821,90 € |
| 0,5 % Ausschachtung | 1,15 | 9.650,74 € |
| 0,02 €/kg Schlachterlös (netto) | 2,21 | 17.717,19 € |
| 0,01 Indexpunkte/kg Schlachtgewicht | 1,84 | 15.448,96 € |
| 50,00 € Baukosten/Platz | 1,96 | 16.489,52 € |
| 1 % Zinsen | 0,80 | 6.745,71 € |

Für einen Betrieb mit 3.000 Mastplätzen bedeutet die Verbesserung der Futtermverwertung einen Mehrertrag von ca. 20.000,00 €.

Was kostet ein neuer Schweinemaststall? Beispielkalkulation für 1.480 Mastplätze (brutto).

Baukostenberechnung für einen Maststall mit Vollspaltenboden, Vollklimatisierung, automatischer Fütterung.

| Maststall für 1.480 Mastplätze | €/Mastplatz |
|--------------------------------|-------------|
| - Gebäudeinvestition | 366,50 € |
| - Technikinvestition | 235,60 € |
| - Baunebenkosten | 52,40 € |

| | |
|----------------------------------|-----------------|
| Gesamtsumme (Investition) | 654,50 € |
|----------------------------------|-----------------|

| Jahreskostenberechnung | €/Mastplatz |
|------------------------------|----------------|
| Abschreibungen für | |
| - Gebäude (25 Jahre) | 14,70 € |
| - Technik (15 Jahre) | 15,70 € |
| - Baunebenkosten (25 Jahre) | 2,10 € |
| Abschreibungen gesamt | 32,50 € |

| | |
|--|---------------|
| Zinsansatz (3 % auf halben Neuwert) | 9,80 € |
|--|---------------|

| | |
|--|----------------|
| Reparaturansatz (2 % vom Neuwert) | 13,10 € |
|--|----------------|

| | |
|---|---------------|
| Versicherungen (0,5 % vom Neuwert) | 3,30 € |
|---|---------------|

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Gebäudekosten gesamt | 58,60 € |
|-----------------------------|----------------|

Stallgröße, Lage und behördliche Anforderungen haben großen Einfluss auf die Baukosten!

Was kostet ein Abluftwäscher (brutto)?

Jahreskostenkalkulation für 3-stufigen Abluftwäscher

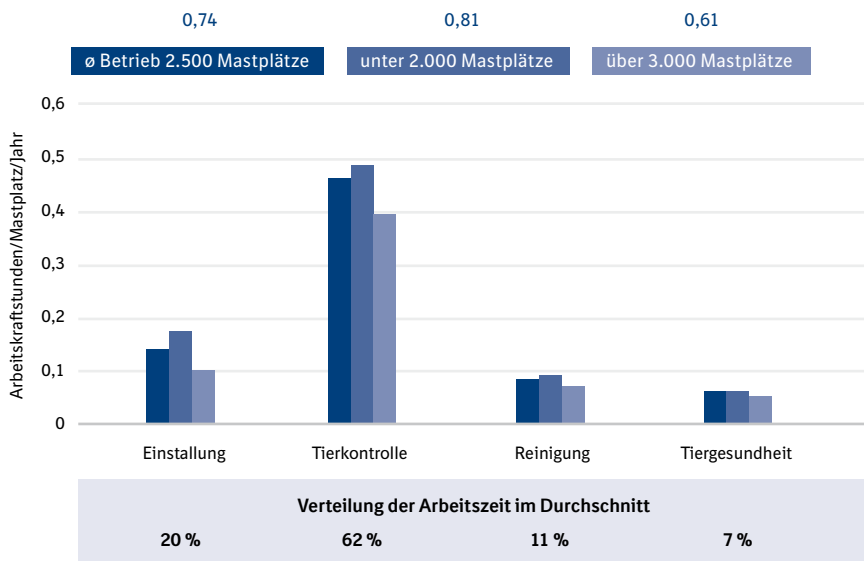
| | Bestandsgrößenklasse (Mastplätze) | | |
|--|-----------------------------------|---------------|---------|
| | < 1.000 | 1.000 - 2.000 | > 2.000 |
| Kosten je Mastplatz und Jahr | | | |
| Günstige Bedingungen (Eigenverwertung Abschlammwasser (+ 0,50 €/m³), Klimazone 2 ΔT 3K.) | | | |
| Gesamtkosten | 29,00 € | 22,53 € | 18,56 € |
| davon Anlagenkosten | 16,74 € | 11,67 € | 8,88 € |
| davon Betriebskosten | 12,26 € | 10,85 € | 9,69 € |
| Ungünstige Bedingungen (Fremdverwertung Abschlammwasser (- 8,00 €/m³), Klimazone 1 DT 2K) | | | |
| Gesamtkosten | 44,58 € | 35,81 € | 26,23 € |
| davon Anlagenkosten | 25,25 € | 18,42 € | 11,41 € |
| davon Betriebskosten | 19,33 € | 17,39 € | 14,82 € |

Berechnungen der KTBL-Arbeitsgruppe „Kosten der Abluftreinigung“, 2015

Der Einbau eines Abluftwäschers verteuert die Produktionskosten für ein Mastschwein um 6,00 € bis 16,00 € (4% bis 9%). Dies entspricht dem Gewinn eines durchschnittlichen Betriebes.

Wie teilt sich die Arbeitszeit in der Schweinemast auf?

Arbeitszeit gesamt in Std./Mastplatz und Jahr

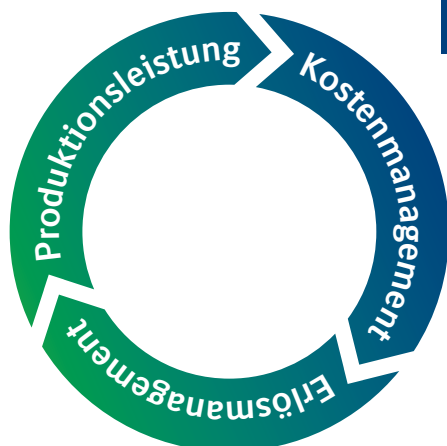


Betriebsgröße, Tierkontrolle und Arbeitsorganisation sind die entscheidenden Stellgrößen für die zeitoptimierte Arbeiterledigung.

Was ist wichtiger? Kosten- und Erlösmanagement oder Produktionsleistung?

| 5 Wirtschaftsjahre (12/13 bis 16/17) | Ø | Top 10 % nach TGZ | Top 10 % nach Dkfl |
|---|--------------|----------------------|-----------------------|
| Mastplätze | 3.090 | 3.073 | 3.405 |
| Tageszunahme (g) | 806 | 886 | 815 |
| Umtriebe | 2,78 | 2,93 | 2,89 |
| Ferkelpreis (€/25kg) | 61,10 | 64,20 | 67,20 |
| Futterverwertung 1 zu ... | 2,8 | 2,75 | 2,71 |
| Futterpreis (€/dt) | 25,36 | 24,53 | 22,80 |
| Schlachterlös (€/kg SG) | 1,70 | 1,72 | 1,81 |
| Dkfl (€/Platz) | 71,20 | 82,19 | 115,40 |

33,00 €/Mastplatz und Jahr Differenz
→ 102.000,00 € bei 3.073 Mastplätzen



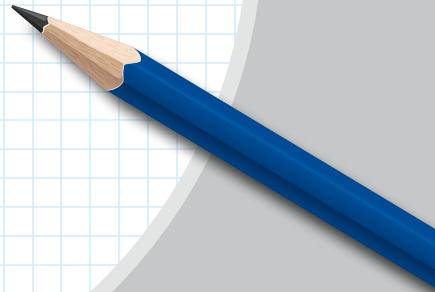
Alles muss stimmen!
Für ein gutes Betriebsergebnis
zählt nicht nur eine gute
Produktionsleistung, sondern
auch ein gutes Kosten- und
Erlösmanagement.





Maskenschlupf

Was ist für mich die beste
Vermarktungsstrategie?



TYPISCH
ÖKONOMIE

Maskenschlupf: Betriebsvergleich – Wie gut bin ich und was ist für mich die beste Vermarktungsstrategie?

Betriebsvergleich aus 1.047 Mastbetrieben, 2018

| | Betriebe gesamt | Untere 25 % | Obere 25 % |
|---|--------------------|----------------|----------------------------|
| Anzahl Betriebe | 1.047 | 262 | 262 |
| IXP/kg Schlachtgewicht | 0,991 | 0,969 | 1,004 |
| Differenz Notierung (ct/kg SG) | -1,27 ct | -4,49 ct | 0,62 ct |
| Differenz Notierung (€/Tier) | -1,22 € | -4,34 € | 0,59 € |
| Differenz Notierung (€/Tier) Unterschied obere und untere 25 % | | | <u>-4,93 €</u> |
| Kalkulatorischer Verlust bei 3.000 vermarkteten Schweinen/Jahr | | | <u>-14.793,00 €</u> |

Die schlechtesten 25 % der Betriebe haben ein Optimierungspotenzial von etwa 14.800,00 € pro Jahr in der Schlachtschweinevermarktung.

Hauptgründe für diese Differenz:

- ▶ Unter 90 % der Tiere im optimalen Gewichtsbereich → Wiegen
- ▶ Auseinanderwachsen → Tiergesundheit optimieren
- ▶ Fehlende Maststrategie → Genetik angepasste Futterpläne

Betriebsvergleich:

Wie gut bin ich? Erlösabweichung zur Notierung.

- ▶ Guter Maßstab zur Beurteilung der Vermarktungsstrategie:
Differenz zur Notierung je Tier
- ▶ Die Differenz zur Notierung in €/Tier zeigt anschaulich den Unterschied zwischen meinem Auszahlungspreis und der Notierung für Schlachtschweine von der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG).

▶ $(\text{IXP/kg SG} - 1) \times \text{Notierung} = \text{Diff. zur Notierung/kg SG}$

▶ $(0,988 \text{ IXP/kg SG} - 1) \times 1,45 \text{ €/kg SG} = -0,0174 \text{ €/kg SG}$

▶ $\text{Diff. zur Not./kg SG} \times \text{SG} = \text{Diff. zur Notierung/Tier}$

▶ $0,0174 \text{ €/kg SG} \times 95,46 \text{ kg/Tier} = -1,66 \text{ €/Tier}$

IXP = Indexpunkte
SG = Schlachtgewicht
Diff. zur Not. =
Differenz zur Notierung

Warum „-1“ in der Formel?

Die Differenz zur Notierung orientiert sich an dem Zielwert von einem Indexpunkt je kg Schlachtgewicht. Nur bei einem Erreichen von einem Indexpunkt wird der volle Basispreis (VEZG-Notierung) ausgezahlt.

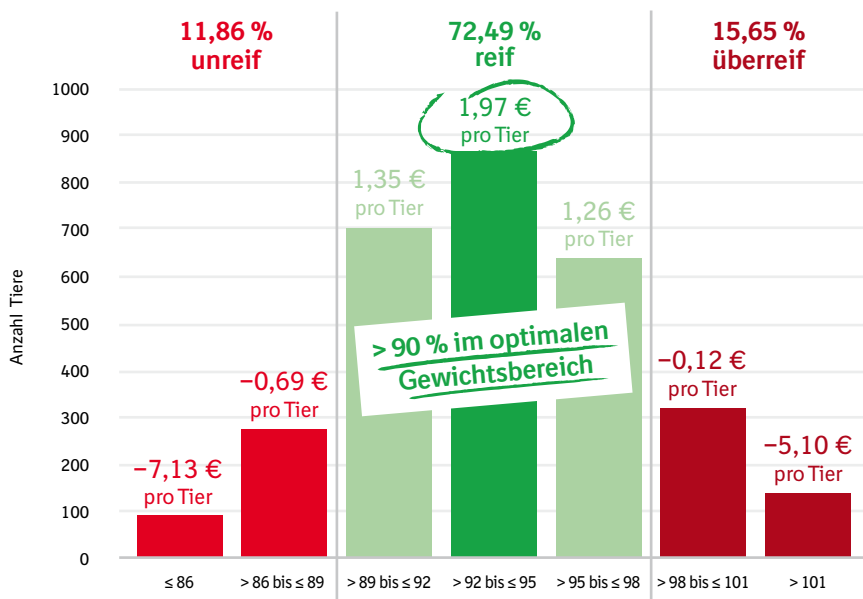
Bei höheren Indexpunkten des Landwirts ergibt sich ein positiver Wert und bei geringeren Indexpunkten ergibt sich ein negativer Wert pro kg Schlachtgewicht.

Auseinanderwachsen im Fokus – IXP-Vermarktung

Abrechnung nach Indexpunkten (IXP).

Bei der IXP-Abrechnung ist der optimale Vermarktungsbereich eng, aber mit höheren Erlöschancen als bei der MFA-Vermarktung verbunden. Durch die Analyse der Schlachtgewichtsklassen kann ich den optimalen Gewichtskorridor zur Vermarktung bestimmen.

% im jeweiligen
Gewichtsbereich



■ Zusätzliche Erlösminderung der Übergewichte durch schlechtere Futterverwertung und steigende Futterkosten für Erhaltung

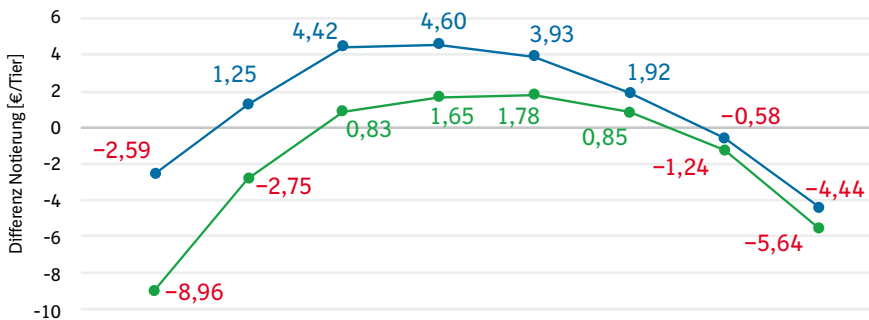
| Schlachtgewichtsklassen | Anzahl Tiere | Schlachtgewicht (kg) | IXP/kg Schlachtgewicht | Diff. Notierung (€ gesamt) |
|-------------------------|--------------|----------------------|------------------------|----------------------------|
| ≤ 86 | 99 | 83,27 | 0,940 | -705,86 € |
| > 86 bis ≤ 89 | 262 | 87,78 | 0,995 | -181,24 € |
| > 89 bis ≤ 92 | 703 | 90,63 | 1,010 | 948,01 € |
| > 92 bis ≤ 95 | 869 | 93,55 | 1,015 | 1.709,43 € |
| > 95 bis ≤ 98 | 634 | 96,36 | 1,009 | 798,08 € |
| > 98 bis ≤ 101 | 324 | 99,27 | 0,999 | -40,47 € |
| > 101 | 152 | 103,77 | 0,965 | -774,98 € |

Auseinanderwachsen im Fokus – IXP-Vermarktung

Geschlechterspezifische Unterschiede.

- ▶ Sauen und Kastrate zeigen aufgrund ihrer physiologischen Unterschiede voneinander abweichende Ergebnisse in der Vermarktung.
- ▶ Sauen als typbetonte Tiere mit einem höheren Schinkenansatz und einer geringeren Speckauflage erreichen im Schnitt deutlich höhere Erlöse als Kastraten.

IXP-Vermarktung; Sauen und Kastrate nach Schlachtgewichtsklassen



| | > 83 bis ≤ 86 | > 86 bis ≤ 89 | > 89 bis ≤ 92 | > 92 bis ≤ 95 | > 95 bis ≤ 98 | > 98 bis ≤ 101 | > 101 bis ≤ 104 | > 104 bis ≤ 107 |
|----------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| Sauen | -2,59 | 1,25 | 4,42 | 4,60 | 3,93 | 1,92 | -0,58 | -4,44 |
| Kastrate | -8,96 | -2,75 | 0,83 | 1,65 | 1,78 | 0,85 | -1,24 | -5,64 |

Vermarktungsempfehlung

- ▶ Sauen sollten tendenziell leichter als Kastrate ausgestallt werden. → Ideal geeignet zum Auffüllen der Lieferpartie
- ▶ Kastrate 1–2 kg schwerer mästen als Sauen
- ▶ Der optimale Gewichtskorridor kann je nach Betrieb/Genetik stark variieren.

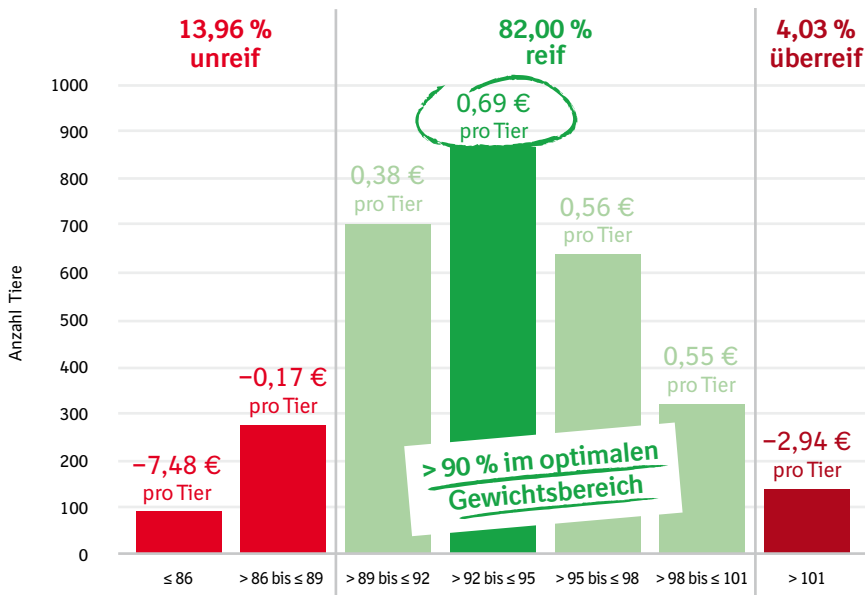
Ergebnisse der Top 25 %-Anlieferer

Auseinanderwachsen im Fokus – MFA-Vermarktung

Abrechnung nach Muskelfleischanteil (MFA).

Die Abrechnung nach Muskelfleischanteil hat in der Regel einen größeren Optimalbereich, jedoch auch geringere Erlösspitzen als eine Vermarktung nach Indexpunkten.

% im jeweiligen
Gewichtsbereich



Zusätzliche Erlösminderung der Übergewichte durch schlechtere Futterverwertung und steigende Futterkosten für Erhaltung

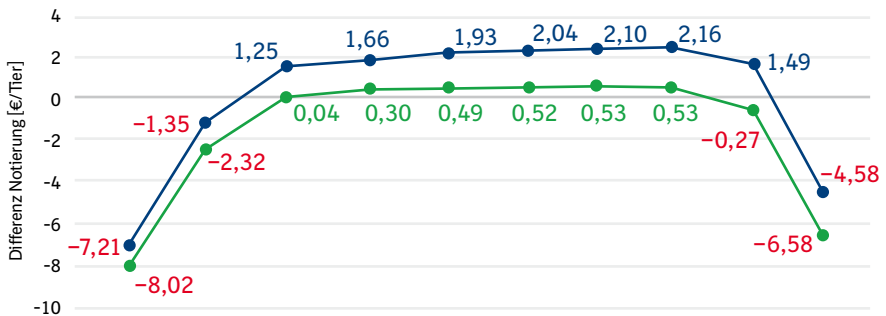
| Schlachtgewichtsklassen | Anzahl Tiere | Schlachtgewicht (kg) | Muskelfleischanteil (%) | Diff. Notierung (€/Tier) | Diff. Notierung (€ gesamt) |
|-------------------------|--------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|
| ≤ 86 | 91 | 82,83 | 60,99 | -7,48 € | -680,79 € |
| > 86 bis ≤ 89 | 262 | 87,80 | 60,82 | -0,17 € | -44,32 € |
| > 89 bis ≤ 92 | 581 | 90,61 | 61,31 | 0,38 € | 218,16 € |
| > 92 bis ≤ 95 | 725 | 93,53 | 61,65 | 0,69 € | 498,62 € |
| > 95 bis ≤ 98 | 522 | 96,34 | 61,54 | 0,56 € | 293,88 € |
| > 98 bis ≤ 101 | 245 | 99,22 | 61,55 | 0,55 € | 134,26 € |
| > 101 | 102 | 103,94 | 60,54 | -2,94 € | -299,64 € |

Auseinanderwachsen im Fokus – MFA-Vermarktung

Geschlechterspezifische Unterschiede.

- ▶ Die physiologischen Unterschiede von Sauen und Kastraten sind innerhalb der MFA-Vermarktung nicht so ausschlaggebend wie in der IXP-Vermarktung.
- ▶ Kastrate erreichen in der Regel niedrigere Erlöse.
- ▶ Eber werden üblicherweise nicht nach Muskelfleischanteil abgerechnet.

MFA-Vermarktung; Sauen und Kastrate nach Schlachtgewichtsklassen



| | > 80 bis ≤ 83 | > 83 bis ≤ 86 | > 86 bis ≤ 89 | > 89 bis ≤ 92 | > 92 bis ≤ 95 | > 95 bis ≤ 98 | > 98 bis ≤ 101 | > 101 bis ≤ 104 | > 104 bis ≤ 107 | > 107 bis ≤ 110 |
|----------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Sauen | -7,21 | -1,35 | 1,25 | 1,66 | 1,93 | 2,04 | 2,10 | 2,16 | 1,49 | -4,58 |
| Kastrate | -8,02 | -2,32 | 0,04 | 0,30 | 0,49 | 0,52 | 0,53 | 0,53 | -0,27 | -6,58 |

Vermarktungsempfehlung

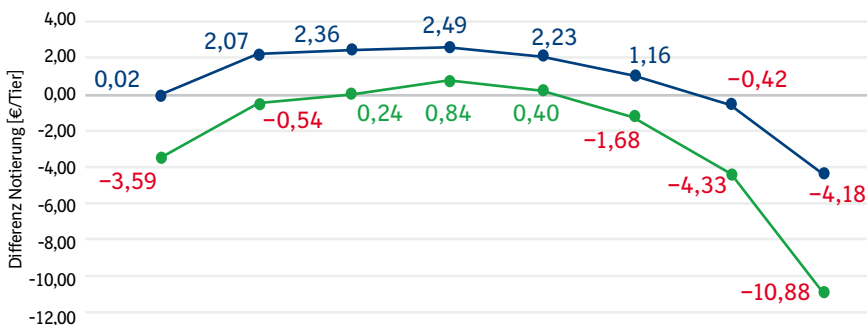
- ▶ Beim Ausstallen sollte beachtet werden, tendenziell Kastrate leichter als Sauen auszustallen.
- ▶ Der optimale Gewichtskorridor ist insgesamt größer als bei der IXP-Vermarktung. Wird dieser jedoch über- bzw. unterschritten, drohen deutlich höhere Abzüge.

Ergebnisse der Top 25 %-Anlieferer

Auseinanderwachsen im Fokus

Eber vermarkten.

- ▶ Im Herbst 2018 kam es zu Maskenänderungen bei der Vermarktung von unkastrierten Mastschweinen (Eber).
- ▶ Während vorher bei den Top 25 %-Anlieferern gute Ergebnisse erzielt wurden, hat die Maskenänderung deutliche Auswirkungen.
- ▶ Die Erlöslinie entspricht durch die Maskenänderung nun viel stärker dem Erlösniveau für Kastrate (unkastrierte Mastschweine).



| | > 83 bis ≤ 86 | > 86 bis ≤ 89 | > 89 bis ≤ 92 | > 92 bis ≤ 95 | > 95 bis ≤ 98 | > 98 bis ≤ 101 | > 101 bis ≤ 104 | > 104 bis ≤ 107 |
|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| Eber ab 09/2018 | 0,02 | 2,07 | 2,36 | 2,49 | 2,23 | 1,16 | -0,42 | -4,18 |
| Eber bis 09/2018 | -3,59 | -0,54 | 0,24 | 0,84 | 0,40 | -1,68 | -4,33 | -10,88 |

Vermarktungsempfehlung

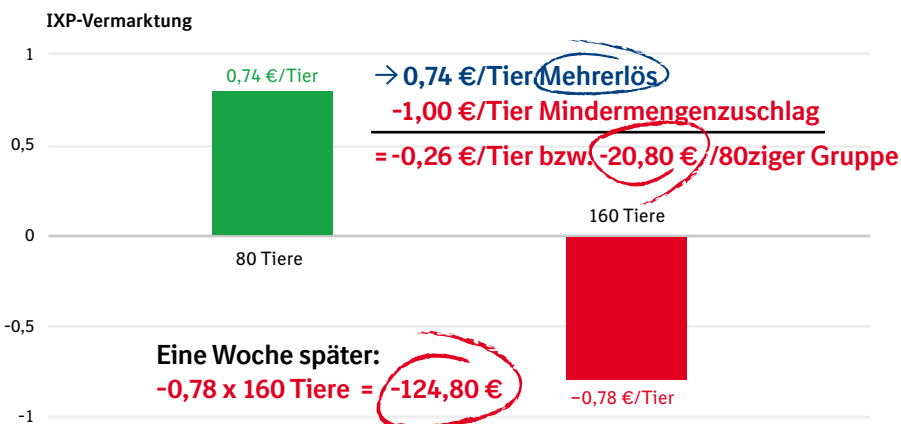
- ▶ Der optimale Gewichtskorridor kann je nach Betrieb stark variieren.
- ▶ Trotz der Veränderungen kann sich die Ebermast aufgrund besserer Futtermittelverwertung und Tageszunahmen noch rentieren.
- ▶ Weitere Maskenänderungen sind zu erwarten.

Ergebnisse der Top 25 %-Anlieferer

Auseinanderwachsen im Fokus – Mindermengenzuschlag

Wann vermarkten? Mindermengenzuschlag.

- ▶ **Beispiel:** 80 verkaufsbereite Tiere im optimalen Gewichtsbereich (88–102 kg) stehen zum Verkauf bereit. Es liegt eine VEZG-Notierung von 1,50 €/kg Schlachtgewicht vor.
- ▶ **Frage:** Jetzt verkaufen und höhere Vorkosten von 1,00 €/Tier (Mindermengenzuschlag) in Kauf nehmen oder später eine größere Partie ohne Mindermengenzuschlag vermarkten?



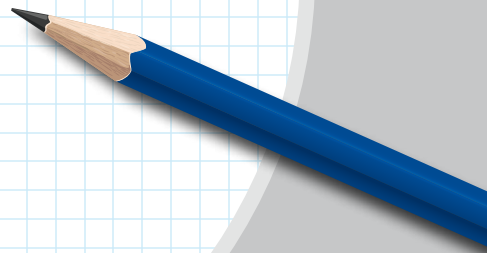
- ▶ **Annahme:** Die ersten 80 Tiere können im optimalen Gewichtsbereich (+0,74 €/Tier) vermarktet werden. Eine Woche später sind diese Tiere in den Gewichtsbereichen gestiegen und werden entsprechend abgestraft (**-0,78 €/Tier**). Diese Verluste sind höher und können die Erlöse der „zweiten 80er Gruppe“ trotz Wegfall des Mindermengenzuschlags nicht ausgleichen.
- ▶ Zusätzliche Futterkosten durch reduzierte Futterverwertung und gestiegenem Erhaltungsbedarf.

Trotz höherer Vorkosten kann es sich bei der IXP-Vermarktung lohnen, kleinere Partien zu vermarkten.



Wiegen -

das optimale Gewicht
immer im Blick



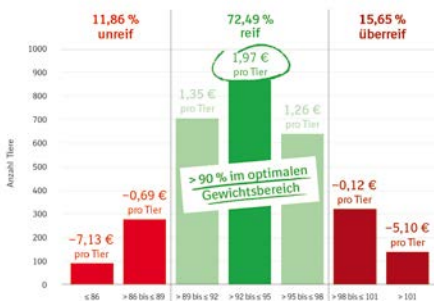
TYPISCH
ÖKONOMIE



Wiegen ist keine schöne Tätigkeit – aber ökonomisch bewertet, eine der effizientesten Arbeiten.

(K)eine regionale Betrachtung, Vermarktung nach IXP oder Muskelfleischanteil?

Je nach Tageszunahmen/Vermarktungsabsprachen/Verkaufsterminen/Verladeterminen gibt es viele betriebsindividuelle Vorgehensweisen. Einzelne Berater haben ein „Auge“ für den richtigen Verkaufszeitpunkt und bieten eine „Verkaufs-Kennzeichnung“ an.



Wiegen, zeitlicher Aufwand:

2 Personen x 5,5 Std.

(3 vm + 2,5 nm) = 11 Std.

x 24,00 € = 264,00 € : 400 - 700

Mastschweine/Tag = < 0,50 €/Tier

Maskenschlupf-Verlustdifferenz

Bedeutet:

- 4,93 € Verlustdifferenz/Tier

sind möglich. Wiegen lohnt sich!

„Eine externe 450-€-Unterstützung kommt wöchentlich und wiegt bei uns selbstständig. Die Schlachtauswertung bewerten wir dann immer gemeinsam. Das ist mit einer der besten Investitionen, die ich getätigt habe.“

Unreif. Reif. Überreif. ... sich rechtzeitig auf den Weg machen.



Buchtenwiegung

Chancen nutzen: Zwischenwiegen identifizieren das „Auseinanderwachsen“.

Kontrolle der Zuwachs- und Futterkurven

| Nr. | Datum | Tierzahl | Gewicht gesamt in kg | Ø Gewicht in kg | Tägliche Zu- nahme in g |
|-------------------|--------|----------|-------------------------|--------------------|----------------------------|
| 1 | 03.10. | 23 | 847,50 | 36,85 | |
| 2 | 10.10. | 23 | 978,00 | 42,52 | 810 |
| 3 | 17.10. | 23 | 1.127,50 | 49,02 | 929 |
| 4 | 24.10. | 23 | 1.283,00 | 55,78 | 966 |
| 5 | 31.10. | 23 | 1.427,50 | 62,07 | 898 |
| 6 | 07.11. | 23 | 1.589,50 | 69,11 | 1.006 |
| 7 | 14.11. | 23 | 1.759,50 | 76,50 | 1.056 |
| 8 | 21.11. | 23 | 1.908,00 | 82,96 | 922 |
| 9 | 28.11. | 23 | 2.013,00 | 87,52 | 652 |
| 10 | 05.12. | 23 | 2.164,00 | 94,09 | 938 |
| 11 | 12.12. | 23 | 2.342,00 | 101,83 | 1.106 |
| 12 | 19.12. | 23 | 2.514,50 | 109,33 | 1.071 |
| Mittelwert | | | | | 941 |

„Gewichtsentwicklung bewerten“ Ende Vormast (50 kg Lebendgewicht): Den Muskelansatz kontrollieren. Mittelmast (80 kg Lebendgewicht): Passen die Fütterungsphasen?

Risiken minimieren:

Nachteile bei der treffenden Nährstoffversorgung (Phasenfütterung), Futterverwertung, Tageszunahme, höhere Belastung von Emissionen, deutlich höhere Kosten durch ineffiziente Versorgung der Tiere.

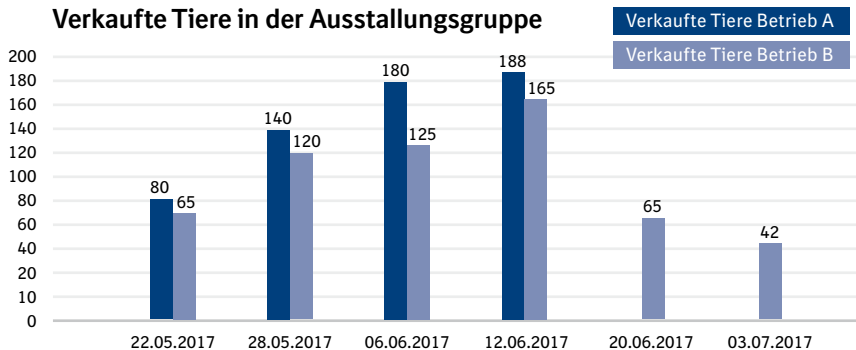
Buchtenwiegung:

- ▶ „Ein ruhiger Umgang ist eine Investition in eine positive Lernphase für Schweine!“
- ▶ „Schon ab dem 2. Wiegen ist ein Lerneffekt bei den Schweinen erkennbar: Die freuen sich und laufen schon fast von allein.“

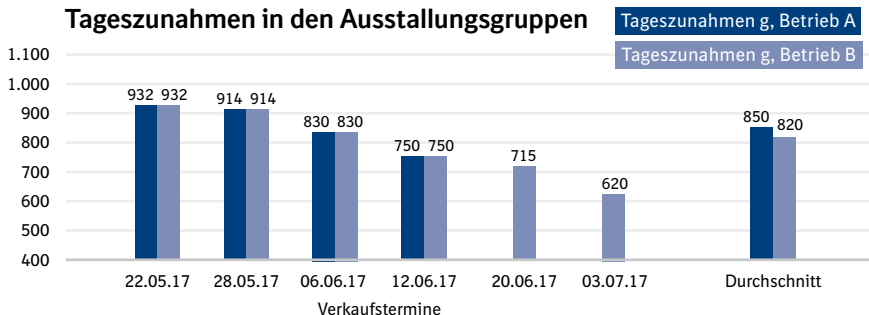
PRRS-Infektionen sichtbar machen

→ Wiegen – kleine Zahlen mit großer Wirkung.

Verkaufte Tiere in der Ausstellungsgruppe



Tageszunahmen in den Ausstellungsgruppen



- ▶ Verluste 2 %
statt 3 %
- ▶ statt **850 g** nur 820 g
Tageszunahme
- ▶ 4 oder 6
Verkaufstermine
- ▶ Vorkosten, Um-
triebe, Arbeit etc.

| Gesundheit - der Erfolgsfaktor | Betrieb A | Differenz | Betrieb B |
|----------------------------------|-----------|---------------|-----------|
| Tageszunahmen g | 850 | 30 | 820 |
| Verluste in % | 2 | 1 | 3 |
| Schlachtgewichte in kg | 95 | 1 | 94 |
| Durchschnittliche Mastdauer Tage | 109 | 4 | 113 |
| Letzter Verkaufstermin, Tag | 117 | 21 | 138 |
| Mit Service (5 Tage) | 122 | 21 | 143 |
| Futtermittelnutzung 1: | 2,8 | 0,1 | 2,9 |
| Umtrieb/Jahr | 2,96 | 0,45 | 2,51 |
| Dkfl/Tier in € | 29,35 | 6,95 | 22,4 |
| Dkfl/Platz in € | 86,90 | 30,68 | 56,22 |
| 1.500 Plätze/Jahr in € | 130.350 | <u>46.000</u> | 84.330 |

Kennzeichnung der Gewichtsklassen, z.B. 4 Gewichtsklassen.



Wiegen in der Bucht

Hygienisch und für den Arbeitsaufwand ein Vorteil. Hier wird der Gang mitgenutzt, die Futterstation funktioniert als Buchtentrennung.

Der Schinkenbügel

Eine seltenere Alternative, die aber auch eine Überlegung wert ist. Auch hier bleiben die Tiere in der Bucht, ein Vorteil für die Hygiene und kategorisierte Betriebe.



Mit 3 Farben + ohne Farbe



Erstverkäufe

„Bei einem deutlichem Auseinanderwachsen werden die leichtesten Tiere bei der Wiegung um eine Woche übersprungen.“

Einzeltierwaage, vorn und hinten zu öffnen,
zum Durchtreiben.

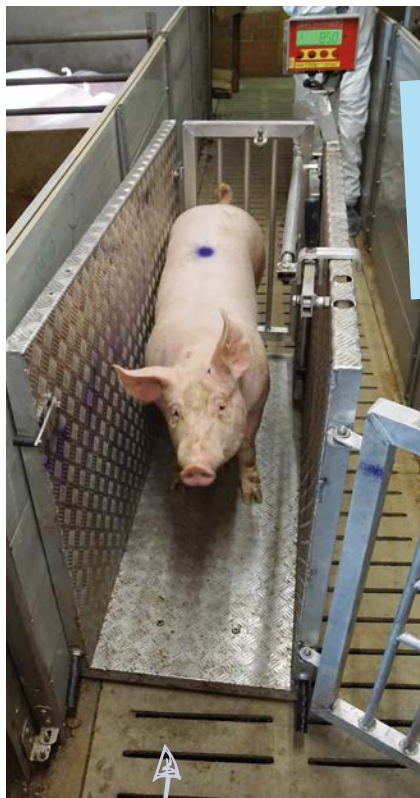


Wiegen bedeutet auch Hygiene.



Rückwärts ist mir lieber.

Einzel tier wiegung im Gang:



„Einige Schweine lassen sich rückwärts viel einfacher bewegen.“



Wiegen – ein konsequentes Handeln.



„Bei hohen Temperaturen haben einzelne Schweine über mehrere Tage keinen Zuwachs, auch deswegen wird bei uns konsequent gewogen.“

- ▶ Verkaufswiegung, ab ca. 80. Masttag, Einzeltierkontrollwiegung, **„Besser zu früh als zu spät.“**

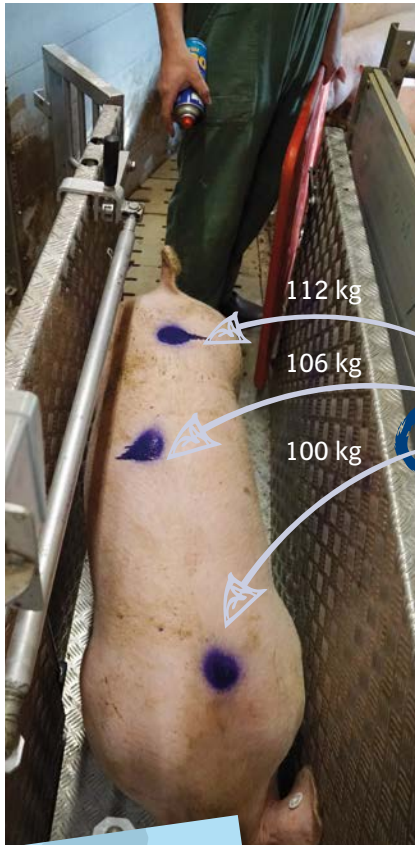
- ▶ Wiegung wöchentlich, je nach Tageszunahmen, z.B. 850 g → ~ 6 kg wöchentliche Zunahme,

Achtung!
Ausschlachtung kennen!

- ▶ 77–81 %, abhängig von der Nüchterungszeit, (18 Std.) und der Zeit bis zum Schlachten (Transport, Wartestall)



Punkt-, Komma-, Strich-Kennzeichnung.



Betrieb Mustermann

- ▶ 850 g Tageszunahme, 6 kg Zuwachs/Woche
- ▶ Zielgewicht für die Vermarktung
95 kg Schlachtgewicht =
118 kg Lebendgewicht,
79 % Ausschachtung

**78. Masttag:
Erstwiegung Vorläufer
haben 112 kg Lebendgewicht**

- ▶ 85. Masttag:
15 % der Gruppe werden
als Vorläufer vermarktet
- ▶ 92. Masttag: 2. Verkaufsgruppe
- ▶ 99. Masttag: 3. Verkaufsgruppe
- ▶ 105. Masttag: Räumung

„Die leichtesten
Tiere werden oft
nicht gewogen.“

„Keine Graffiti-malerei! Durch die Punkt-
verteilung lassen sich die Gewichte zwischen
dem Schinken und der Schulter, wie bei
einem Schieberegler, gut darstellen.“

Tipps und Tricks.



„Wiegen ist keine schöne Arbeit – aber mit 100 €/Std. vergütet richtig effektiv.“

„Zum besseren Laufen streue ich immer etwas Futter auf den Boden der Waage, und seitdem geht das Wiegen auch besser.“

„Tiere unter 105 kg Lebendgewicht bleiben farbfrei.“

„Eine mobile Waage hat oft Vorteile gegenüber einer fest eingebauten. Die Treibwege sind kürzer und nicht so rutschig. Der Zentralgang bleibt sauber.“

„Besser zwei Tiere aus der Bucht treiben als eins, da sie gemeinsam besser laufen. Vor der Waage das zweite Schwein mit dem Brett umlenken.“

„Kleinflächige Kennzeichnungen anbringen. Stellen auswählen, die nicht auf Buchtengenossen abfärben, z. B. zwischen den Schulterblättern.“

Managementbedingtes Auseinanderwachsen.

Fütterungsbedingtes Auseinanderwachsen!

Überprüfen von z.B.:

- ▶ Futter- und Wasseraufnahme
- ▶ Futtermitteltechnik, Entmischungen
- ▶ Genetik-/geschlechtsangepassten Futterplänen
- ▶ Rationsgestaltung
- ▶ Hygiene, Hefen

Genetischbedingtes Auseinanderwachsen

Überprüfen von z.B.:

- ▶ Erfüllungsquote der Wunscheber, vierteljährlich
- ▶ Homogenität der Eberauswahl
- ▶ „Die Eber müssen passen.“



Erregerbedingtes Auseinanderwachsen Schlachtbefunddaten und Mastleistung.



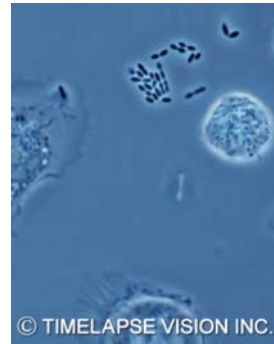
Schweine mit Befunden haben geringere Tageszunahmen.

- ▶ Schweine zeigen kaum Schmerzsignale bei Erkrankungen.
- ▶ Die Ausprägung einer Lungen-erkrankung am lebenden Tier ist nicht erkennbar.
- ▶ Auswertungen von Organbefunden sind Teil der Gesundheitsstrategie.



Erregerbedingtes Auseinanderwachsen PRRS-Besonderheiten.

PRRS-Feldviren infizieren und schwächen einen wichtigen Teil des Immunsystems. Die Makrophagen, auch Fresszellen genannt, sind das Ziel. Dadurch können sich andere Bakterien wie Streptokokken, „Glässer“, APP, etc. einfacher vermehren und schädigen. Die Abwehr kippt. Bis die PRRS-geschädigte Abwehr des Immunsystems wieder steht, dauert es oft 4–6 Wochen. Deswegen wird die PRRS Ferkelimpfung immer mehr nachgefragt.



© TIMELAPSE VISION INC.

Makrophagen, ein wichtiger Teil des Abwehrsystems, verfolgen und fressen Bakterien.

Quelle: YouTube

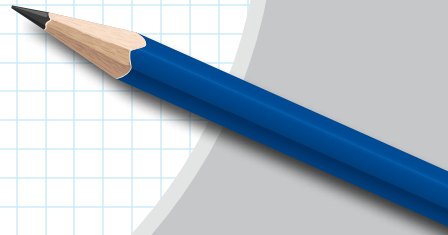
PRRS-Infektionen begünstigen u.a. Streptokokken-Infektionen und halten sich oft über 4–6 Wochen in der Aufzucht oder Mast.

PRRS-Infektion → reduziert Abwehrleistung des Immunsystems → Wegbereiter für bakterielle Vermehrung → bakterielle Infektionen → Schlachthofbefunde

PRRS bedingte Leistungseinbrüche
(siehe Kapitel Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen)



**Wirtschaftliche
Auswirkungen von
Krankheitsausbrüchen
in einem
Beispielbetrieb.**

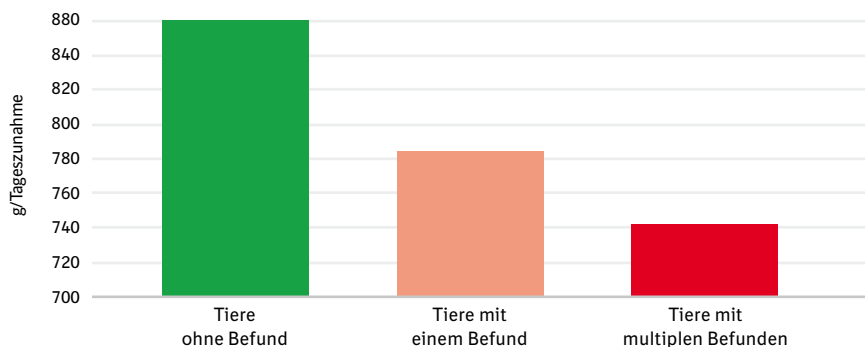


TYPISCH
ÖKONOMIE

Schlachtbefunde und Mastleistung - ökonomisch bewerten.

Schlachtbefunddaten und Mastleistung.

- ▶ Neue Auswertungen zeigen, wie rapide die Mastleistung abnimmt, wenn die Tiere krank sind.
- ▶ Tiere mit nur einem Schlachtbefund erreichen im Schnitt 70 g geringere Tageszunahmen als gesunde Tiere.
- ▶ Tiere mit multiplen (mehreren) Befunden weisen durchschnittlich 120 g geringere Tageszunahmen auf.
- ▶ Die Auswertung bezieht sich auf Tiere mit Atemwegs- und Organbefunden.
- ▶ 100 g Tageszunahmen entsprechen einem Erlös von bis zu 3,00 €/Tier.



| | Tiere mit einem Befund | Tiere mit multiplen Befunden |
|-----------------------------|------------------------|------------------------------|
| Tageszunahmen | -70 g | -120 g |
| Kalkulierte Verluste | -2,10 €/Tier | -3,60 €/Tier |

Einzel-tierkennzeichnung 2017

Schlachtbefunde und Mastleistung - ökonomisch bewerten.



| | Tiere mit einem Befund | Tiere mit mult. Befunden |
|----------------------|------------------------|--------------------------|
| Tageszunahmen | -70 g | -120 g |
| Kalkulierte Verluste | -2,10 €/Tier | -3,60 €/Tier |

| | | |
|--|-----------------|-----------------|
| 160 Mastschweine/25 % Befunde | 84,00 €/Partie | 144,00 € Partie |
| 3.000 Mastschweine Jahr/ 25 % Befunde | 1.570,00 €/Jahr | 2.710,00 €/Jahr |
| Bei 25,00 €/Dkfl entspricht das | 8,4% | 14,4% |
| Bei 20,00 €/Dkfl entspricht das | 10,5% | 18% |

Schlachtbefunde und Mastleistung - ökonomisch bewerten.



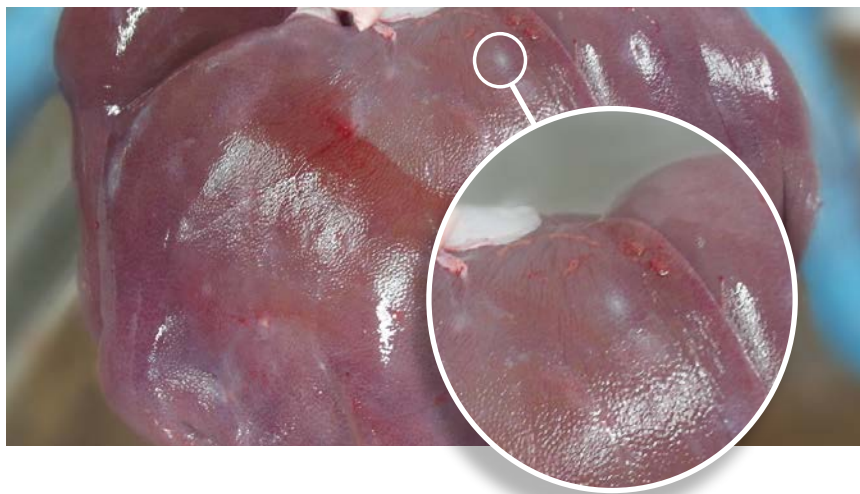
Schweine sind schlechte
Signalgeber für die
Beurteilung der Tierge-
sundheit.

Die Rückmeldung vom
Schlachthof ist eine
Chance zur Optimierung
der Tiergesundheit und
der Ökonomie.

Wer hätte diese Pneumonie erwartet?



Schlachtbefunde und Mastleistung - Würmer fressen immer mit! Auffällige Leber mit „Milkspots“ = 1,00 € Abzug/Leber.



An der richtigen Stelle drehen Stallklima in der Schweinemast optimieren.

Ausgangssituation:

Schweinemaststall mit 1.080 Plätzen; 900 g Tageszunahme mit 0,999 IXP/kg Schlachtgewicht; 2,5 % Verluste;

Problem:

Teilweise hustende Schweine, Antibiotikaeinsatz immer wieder notwendig!

Lösung:

Anpassung der Stalllüftung (Erhöhung der Soll-Temperatur und Reduzierung der Lüfrate)!

Ergebnis:

940 g Tageszunahme; 1,006 IXP/kg Schlachtgewicht; 1,4 % Verluste; deutliche Senkung des Antibiotikaeinsatzes;



Tränendes Auge, Signal für Ammoniakbelastung und/oder Zugluft

Wirtschaftlicher Vorteil:

Reduzierung der Verluste

Einsparung Gesundheitskosten

Einsparung Futterkosten

Erhöhung Umtriebe

Steigerung der Dkfl im Maststall

| | |
|---|--------------------------|
| = | 0,90 € je Mastschwein |
| = | 0,40 € je Mastschwein |
| = | 0,80 € je Mastschwein |
| = | +0,04 |
| = | <u>7.600,00 €</u> |

Voraussetzung für hohe Leistungen in der Schweineproduktion.

Ein abgestimmtes Produktions- und
Tiergesundheitsmanagement zwischen
Vermehrung, Ferkelerzeugung und Mast.

Strategische Partnerschaft und
enge Zusammenarbeit

Tiergesundheit ist ein wesentlicher
Erfolgsparameter.



Krankheitsausbrüche kosten oft viel mehr als gedacht!

In zunehmend größer werdenden Betrieben ist das ein enormes, schwer zu kalkulierendes, oft regional unterschiedlich bewertetes, wirtschaftliches Risiko. Schutzimpfungen sind ökonomisch bewertet sinnvoll.

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Starke PRRS-Welle.

Fallbeschreibung: starke PRRS-Welle

| | Lebend geb. Ferkel/Wurf | Tot geb. Ferkel/Wurf | Abgesetzte Ferkel/Wurf | Umrauscher % | Saugferkelverluste % |
|-----------|-------------------------|----------------------|------------------------|--------------|----------------------|
| Juni | 14,3 | 1,3 | 12,4 | 12,1 % | 13,5 % |
| Juli | 14,5 | 1,2 | 12,6 | 10,4 % | 13,4 % |
| August | 11,8 | 3,2 | 8,70 | 26,7 % | 26,5 % |
| September | 11,2 | 3,7 | 8,40 | 18,4 % | 25,3 % |
| Oktober | 12,5 | 2,5 | 10,8 | 14,8 % | 13,6 % |
| November | 12,8 | 2,2 | 11,0 | 12,5 % | 14,2 % |
| Dezember | 12,9 | 1,8 | 11,5 | 10,6 % | 11,2 % |
| Januar | 13,1 | 1,5 | 11,2 | 10,8 % | 14,7 % |

| | Verluste Ferkelaufzucht % | Futtermittelnutzung Aufzucht | Verluste Mast % | Futtermittelnutzung Mast | Tageszunahme Mast |
|-----------|---------------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-------------------|
| Juni | 2,6 % | 1,68 | 1,8 % | 2,81 | 810 |
| Juli | 2,5 % | 1,70 | 2,1 % | 2,83 | 805 |
| August | 2,5 % | 1,71 | 3,0 % | 2,90 | 798 |
| September | 2,8 % | 1,68 | 3,8 % | 2,89 | 785 |
| Oktober | 8,5 % | 1,85 | 4,1 % | 2,93 | 775 |
| November | 16,8 % | 1,92 | 3,6 % | 2,91 | 765 |
| Dezember | 17,5 % | 2,10 | 3,2 % | 2,90 | 751 |
| Januar | 3,1 % | 1,75 | 3,7 % | 2,92 | 762 |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Starke PRRS-Welle.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer starken PRRS-Welle

| | | |
|---|---|--------------------|
| Ferkelerzeugung 400 Sauen | Saugferkelverluste | 11.735,43 € |
| | Umrauscher | 2.073,45 € |
| | Tiergesundheitskosten | 2.500,00 € |
| | Starke PRRS-Welle in der Ferkelerzeugung | 16.308,88 € |
| Ferkelerzeugung 2.400 Aufzuchtplätze | Verluste | 23.610,55 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 767,69 € |
| | Tiergesundheitskosten | 1.500,00 € |
| | Starke PRRS-Welle in der Ferkelaufzucht | 25.878,23 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel | 3.988,71 € |
| Schweinemast 4.000 Mastplätze | Verluste | 5.371,99 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 1.013,33 € |
| | Verringerte Tageszunahmen | 3.681,09 € |
| | Tiergesundheitskosten | 2.100,00 € |
| | Starke PRRS-Welle in der Schweinemast | 12.166,41 € |
| | Entgangene Dkfl der fehlenden Mastschweine | 17.677,24 € |
| Geschlossener Betrieb | Starke PRRS-Welle - direkter Schaden | 54.353,52 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel in der Ferkelaufzucht | 3.988,71 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel in der Schweinemast | 17.677,24 € |
| | Gesamtschaden starke PRRS-Welle | 76.019,47 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Leichte PRRS-Welle.

Fallbeschreibung: leichte PRRS-Welle

| | Lebend geb. Ferkel/Wurf | Tot geb. Ferkel/Wurf | Abgesetzte Ferkel/Wurf | Umrauscher % | Saugferkelverluste % |
|-----------|-------------------------|----------------------|------------------------|--------------|----------------------|
| Juni | 14,3 | 1,3 | 12,4 | 12,1 % | 13,5 % |
| Juli | 14,5 | 1,2 | 12,6 | 10,4 % | 13,4 % |
| August | 12,8 | 2,5 | 10,6 | 15,8 % | 16,8 % |
| September | 12,0 | 2,9 | 10,1 | 15,5 % | 15,9 % |
| Oktober | 12,6 | 2,1 | 10,8 | 14,6 % | 14,5 % |
| November | 12,9 | 1,8 | 11,1 | 12,5 % | 14,2 % |
| Dezember | 13,7 | 1,6 | 12,2 | 10,6 % | 11,2 % |
| Januar | 14,2 | 1,3 | 12,3 | 10,8 % | 13,5 % |

| | Verluste Ferkelaufzucht % | Futtermittelnutzung Aufzucht | Verluste Mast % | Futtermittelnutzung Mast | Tageszunahme Mast |
|-----------|---------------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-------------------|
| Juni | 2,6 % | 1,68 | 1,8 % | 2,81 | 810 |
| Juli | 2,5 % | 1,70 | 2,1 % | 2,83 | 805 |
| August | 2,5 % | 1,71 | 3,0 % | 2,90 | 798 |
| September | 2,8 % | 1,68 | 2,6 % | 2,89 | 790 |
| Oktober | 5,6 % | 1,80 | 3,2 % | 2,85 | 785 |
| November | 4,5 % | 1,85 | 2,8 % | 2,86 | 780 |
| Dezember | 4,0 % | 1,82 | 2,9 % | 2,92 | 792 |
| Januar | 3,1 % | 1,75 | 2,1 % | 2,81 | 802 |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Leichte PRRS-Welle.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer leichten PRRS-Welle

| | | |
|---|---|--------------------|
| Ferkelerzeugung 400 Sauen | Saugferkelverluste | 2.115,40 € |
| | Umrauscher | 1.148,98 € |
| | Tiergesundheitskosten | 2.500,00 € |
| | Leichte PRRS-Welle in der Ferkelerzeugung | 5.764,38 € |
| Ferkelerzeugung 2.400 Aufzuchtplätze | Verluste | 4.414,44 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 368,89 € |
| | Tiergesundheitskosten | 1.500,00 € |
| | Leichte PRRS-Welle in der Ferkelaufzucht | 6.283,32 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel | 2.381,06 € |
| Schweinemast 4.000 Mastplätze | Verluste | 1.826,48 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 506,67 € |
| | Verringerte Tageszunahmen | 1.076,78 € |
| | Tiergesundheitskosten | 1.800,00 € |
| | Leichte PRRS-Welle in der Schweinemast | 5.209,92 € |
| | Entgangene Dkfl der fehlenden Mastschweine | 10.552,43 € |
| Geschlossener Betrieb | Leichte PRRS-Welle - direkter Schaden | 17.257,63 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel in der Ferkelaufzucht | 2.381,06 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel in der Schweinemast | 10.552,43 € |
| | Gesamtschaden leichte PRRS-Welle | 30.191,11 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Influenzaeinbruch.

Fallbeschreibung: Influenzaeinbruch

| | Lebend geb. Ferkel/Wurf | Tot geb. Ferkel/Wurf | Abgesetzte Ferkel/Wurf | Umrauscher % | Saugferkelverluste % |
|-----------|-------------------------|----------------------|------------------------|--------------|----------------------|
| Juni | 14,3 | 1,3 | 12,4 | 12,1 % | 13,5 % |
| Juli | 14,5 | 1,2 | 12,6 | 10,4 % | 13,4 % |
| August | 14,3 | 1,3 | 12,4 | 9,8 % | 13,1 % |
| September | 14,5 | 1,1 | 12,5 | 9,5 % | 13,8 % |
| Oktober | 11,7 | 3,7 | 9,10 | 24,2 % | 22,2 % |
| November | 10,4 | 4,2 | 7,40 | 19,1 % | 29,0 % |
| Dezember | 12,1 | 1,8 | 10,4 | 14,2 % | 13,9 % |
| Januar | 13,7 | 1,1 | 11,9 | 10,8 % | 13,5 % |

| | Verluste Ferkelaufzucht % | Futtermittelnutzung Aufzucht | Verluste Mast % | Futtermittelnutzung Mast | Tageszunahme Mast |
|-----------|---------------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|-------------------|
| Juni | 2,6 % | 1,68 | 1,8 % | 2,81 | 810 |
| Juli | 2,5 % | 1,70 | 2,1 % | 2,83 | 805 |
| August | 2,5 % | 1,71 | 2,2 % | 2,82 | 798 |
| September | 2,8 % | 1,68 | 2,6 % | 2,84 | 805 |
| Oktober | 12,3 % | 1,95 | 4,5 % | 2,99 | 760 |
| November | 18,7 % | 2,20 | 3,7 % | 3,05 | 775 |
| Dezember | 4,6 % | 1,82 | 2,2 % | 2,92 | 800 |
| Januar | 7,5 % | 1,80 | 1,6 % | 2,82 | 807 |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Influenzaeinbruch.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Influenza

| | | |
|---|---|--------------------|
| Ferkelerzeugung 400 Sauen | 11 Aborte (je Abort rund 300,00 €) | 3.300,00 € |
| | 5 verendete Sauen (je Sau rund 500,00 €) | 2.500,00 € |
| | Saugferkelverluste | 11.433,23 € |
| | Umrauscher | 1.914,97 € |
| | Tiergesundheitskosten | 2.500,00 € |
| | Influenzaeinbruch in der Ferkelerzeugung | 15.848,20 € |
| Ferkelerzeugung 2.400 Aufzuchtplätze | Verluste | 22.139,07 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 867,39 € |
| | Tiergesundheitskosten | 1.000,00 € |
| | Influenzaeinbruch in der Ferkelaufzucht | 24.006,45 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel | 3.980,02 € |
| Schweinemast 4.000 Mastplätze | Verluste | 3.438,07 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 1.233,62 € |
| | Verringerte Tageszunahmen | 1.627,69 € |
| | Tiergesundheitskosten | 2.200,00 € |
| | Influenzaeinbruch in der Schweinemast | 8.499,39 € |
| | Entgangene Dkfl der fehlenden Mastschweine | 17.638,73 € |
| Geschlossener Betrieb | Influenzaeinbruch - direkter Schaden | 48.354,04 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel in der Ferkelaufzucht | 3.980,02 € |
| | Entgangene Dkfl durch fehlende Ferkel in der Schweinemast | 17.638,73 € |
| | Gesamtschaden Influenzaeinbruch | 69.972,79 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Leichte Ileitis-Infektion.

Fallbeschreibung: Leichte Ileitis-Infektion

Probleme durch eine leichte Ileitis-Infektion:

- ▶ verringerte Tageszunahmen; dadurch verlängerte Stallbelegung
- ▶ verschlechterte Futtermittelverwertung

Durchschnittswerte pro Durchgang im Überblick

| Ferkelaufzucht (2.400 Aufzuchtplätze) | Ohne Ileitis- Infektion | Mit Ileitis- Infektion |
|--|----------------------------|---------------------------|
| Futtermittelverwertung (1 zu ...) | 1,7 | 1,75 |
| Tageszunahmen (g/Tag) | 450 | 420 |
| Verluste Ferkelaufzucht (%) | 2,5 % | 2,7 % |
| Tierärztkosten (€/Tier) | 1,30 € | 1,60 € |
| Schweinemast (4.000 Mastplätze) | Ohne Ileitis- Infektion | Mit Ileitis- Infektion |
| Futtermittelverwertung (1 zu ...) | 2,8 | 2,95 |
| Tageszunahmen (g/Tag) | 800 | 770 |
| Verluste Mast (%) | 2,4 % | 2,8 % |
| Tierärztkosten (€/Tier) | 1,20 € | 1,80 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Leichte Ileitis-Infektion.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer leichten Ileitis-Infektion

| | | |
|--|--|--------------------|
| Ferkelaufzucht 2.400 Tiere | Verluste | 267,54 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 997,00 € |
| | Geringere Tageszunahme | 689,85 € |
| | Tiergesundheitskosten | 720,00 € |
| | Ileitis-Infektion in der Ferkelaufzucht (ein Durchgang) | 2.674,39 € |
| Schweinemast 4.000 Tiere | Verluste | 1.841,83 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 14.161,49 € |
| | Verringerte Tageszunahmen | 3.219,61 € |
| | Tiergesundheitskosten | 1.600,00 € |
| | Ileitis-Infektion in der Schweinemast (ein Durchgang) | 20.822,93 € |
| Ferkelaufzucht und Schweinemast | Gesamtschaden leichte Ileitis-Infektion | 23.497,31 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Schwere Ileitis-Infektion.

Fallbeschreibung: Schwere Ileitis-Infektion

Probleme durch eine schwere Ileitis-Infektion:

- ▶ verringerte Tageszunahmen; dadurch verlängerte Stallbelegung
- ▶ verschlechterte Futtermittelverwertung

Durchschnittswerte pro Durchgang im Überblick

| Ferkelaufzucht (2.400 Aufzuchtplätze) | Ohne Ileitis- Infektion | Mit Ileitis- Infektion |
|--|----------------------------|---------------------------|
| Futtermittelverwertung (1 zu ...) | 1,7 | 1,78 |
| Tageszunahmen (g/Tag) | 450 | 405 |
| Verluste Ferkelaufzucht (%) | 2,5 % | 2,7 % |
| Tierarztkosten (€/Tier) | 1,30 € | 1,60 € |
| Schweinemast (4.000 Mastplätze) | Ohne Ileitis- Infektion | Mit Ileitis- Infektion |
| Futtermittelverwertung (1 zu ...) | 2,8 | 3,1 |
| Tageszunahmen (g/Tag) | 800 | 750 |
| Verluste Mast (%) | 2,4 % | 3,3 % |
| Tierarztkosten (€/Tier) | 1,20 € | 1,90 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Schwere Ileitis-Infektion.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer schweren Ileitis-Infektion

| | | |
|--|--|--------------------|
| Ferkelaufzucht 2.400 Tiere | Verluste | 267,54 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 1.595,19 € |
| | Geringere Tageszunahme | 1.034,78 € |
| | Tiergesundheitskosten | 720,00 € |
| | Ileitis-Infektion in der Ferkelaufzucht (ein Durchgang) | 3.617,51 € |
| Schweinemast 4.000 Tiere | Verluste | 4.144,11 € |
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 28.322,98 € |
| | Verringerte Tageszunahmen | 5.366,02 € |
| | Tiergesundheitskosten | 3.600,00 € |
| | Ileitis-Infektion in der Schweinemast (ein Durchgang) | 41.433,10 € |
| Ferkelaufzucht und Schweinemast | Gesamtschaden schwere Ileitis-Infektion | 45.050,62 € |

Wirtschaftliche Auswirkungen von Krankheitsausbrüchen in einem Beispielbetrieb. Hier: Mykoplasmen-Infektion.

Fallbeschreibung: Mykoplasmen-Infektion

Probleme durch eine Mykoplasmen-Infektion in der Schweinemast:

- ▶ verringerte Tageszunahmen; dadurch verlängerte Stallbelegung
- ▶ verschlechterte Futtermittelverwertung
- ▶ hohe Verluste

| Schweinemast (4.000 Mastplätze) | Ohne Mykoplasmen- Infektion | Mit Mykoplasmen- Infektion |
|------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Futtermittelverwertung (1 zu ...) | 2,81 | 3,02 |
| Tageszunahmen (g/Tag) | 803 | 743 |
| Verluste Mast (%) | 2,2 % | 4,1 % |
| Tierarztkosten (€/Tier) | 1,20 € | 1,50 € |

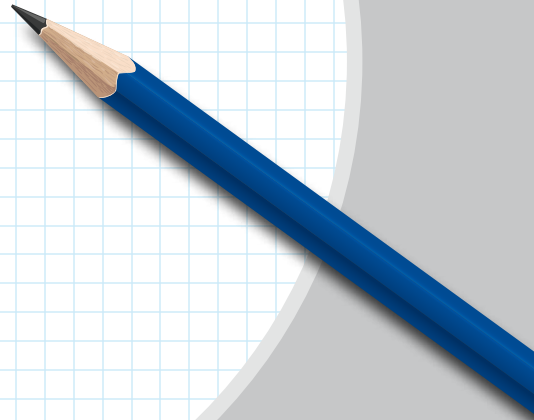
Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer schweren Mykoplasmen-Infektion

| Schweinemast 4.000 Tiere | Verluste | 8.748,67 € |
|-----------------------------|---|--------------------|
| | Schlechtere Futtermittelverwertung | 19.826,09 € |
| | Verringerte Tageszunahmen | 6.439,22 € |
| | Tiergesundheitskosten | 7.600,00 € |
| | Mykoplasmen-Infektion in der Schweinemast (ein Durchgang) | 42.614,00 € |





Allgemeine Daten
und Anhang.




TYPISCH
ÖKONOMIE

Aufteilung der Produktionskosten in der Schweinehaltung.

Vollkosten eines Mastschweines im pauschalierenden Betrieb
(Kostenansätze wie in den Betriebszweigen beschrieben)

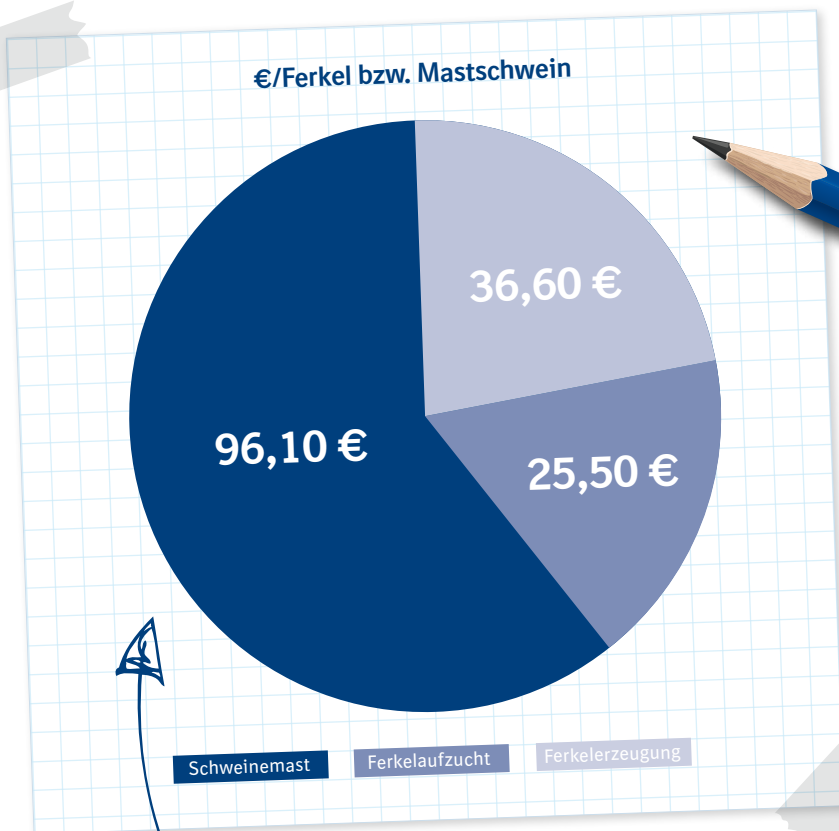
| | | |
|------------------------------|---|-----------------|
| Absatzferkel (7 kg) | = | <u>36,60 €</u> |
| Aufzuchtferkel (28 kg) | = | <u>25,50 €</u> |
| Mastschwein (121 kg) | = | <u>96,10 €</u> |
| | | |
| Vollkosten je Mastschwein | = | <u>158,20 €</u> |
| Kosten je kg Schlachtgewicht | = | <u>1,65 €</u> |

(121 kg Lebendgewicht x 79 % Ausschachtung = 96,1 kg Schlachtgewicht)



Unter Berücksichtigung der Betriebsergebnisse der letzten 5 Jahre kostet die Produktion eines Mastschweines ca. 158,00 €. Dies setzt eine Schlachtschweinenotierung von ca. 1,53 €/kg Schlachtgewicht voraus.

Aufteilung der Produktionskosten in der Schweinehaltung.



Ca. 60 % der Kosten fallen in der Schweinemast an.

Davon sind ca. 65 % Futterkosten.

Vorteil der Pauschalierung.

Bei der derzeitigen Umsatzsteuergesetzgebung bringt die Pauschalierung der Umsatzsteuer dem Landwirt einen Vorteil von ca. 8,00 €/verk. Ferkel bzw. 4,00 €/verk. Mastschwein.

MwSt.-Differenz zwischen Landwirtschaft und Gewerbe in der Ferkelerzeugung

| | Gewerbe regelbesteuert | Landwirt pauschalierend |
|--|---------------------------|----------------------------|
| Marktleistung | 59,25 € | 65,59 € |
| Bestandsergänzung | 4,47 € | 4,78 € |
| Futterkosten | 24,84 € | 26,58 € |
| Tierarzt, Medikamente | 4,71 € | 5,61 € |
| Energie/Wasser | 2,33 € | 2,77 € |
| Sonstiges | 2,18 € | 2,60 € |
| Summe Direktkosten | 38,54 € | 42,34 € |
| Direktkostenfreie Leistung je erzeugtem Ferkel | 20,71 € | 23,25 € |
| Zinsanspruch | 0,71 € | 0,84 € |
| Gebäudekosten | 8,66 € | 10,31 € |
| Allgemeinkosten | 0,99 € | 1,18 € |
| Arbeitskosten | 15,12 € | 7,53 € |
| Überschuss pro erzeugtem Ferkel | -4,77 € | 3,39 € |
| Differenz pro erzeugtem Ferkel | | 8,16 € |

Hohe Flächenpachtkosten, die zur Sicherstellung einer ausreichenden Bewirtschaftungsfläche regional gezahlt werden, können diesen Vorteil wieder aufzehren.

MwSt.-Differenz zwischen Landwirtschaft und Gewerbe in der Mastschweinehaltung

| | Gewerbe regelbesteuert | Landwirt pauschalierend |
|--|---------------------------|----------------------------|
| Schlachterlös | 147,24 € | 163,00 € |
| Ferkelkosten | 60,28 € | 64,50 € |
| Futterkosten | 61,59 € | 65,90 € |
| Verluste | 2,62 € | 2,80 € |
| Tierarzt, Medikamente | 1,01 € | 1,20 € |
| Energie/Wasser | 1,76 € | 2,10 € |
| Sonstiges | 0,76 € | 0,90 € |
| Summe Direktkosten | 128,02 € | 137,40 € |
| Direktkostenfreie Leistung je Tier | 19,23 € | 25,60 € |
| Zinsanspruch | 1,09 € | 1,30 € |
| Gebäudekosten | 9,92 € | 11,80 € |
| Allgemeinkosten | 1,18 € | 1,40 € |
| Arbeitskosten | 5,40 € | 5,40 € |
| Überschuss pro verkauftem Mastschwein | 1,64 € | 5,70 € |
| Differenz pro verkauftem Mastschwein | | 4,06 € |

Gülleanfall und Güllekosten.

Gülleanfall nach Düngeverordnung 2017.

- ▶ Ferkelerzeugung mit Verkauf von Absatzferkeln (28 erzeugte Ferkel) 4,4 m³/Sau und Jahr
- ▶ Ferkelaufzucht von 8 bis 28 kg → 0,6 m³/Aufzuchtplatz und Jahr
- ▶ Schweinemast von 28 bis 118 kg → 1,5 m³/Mastplatz und Jahr

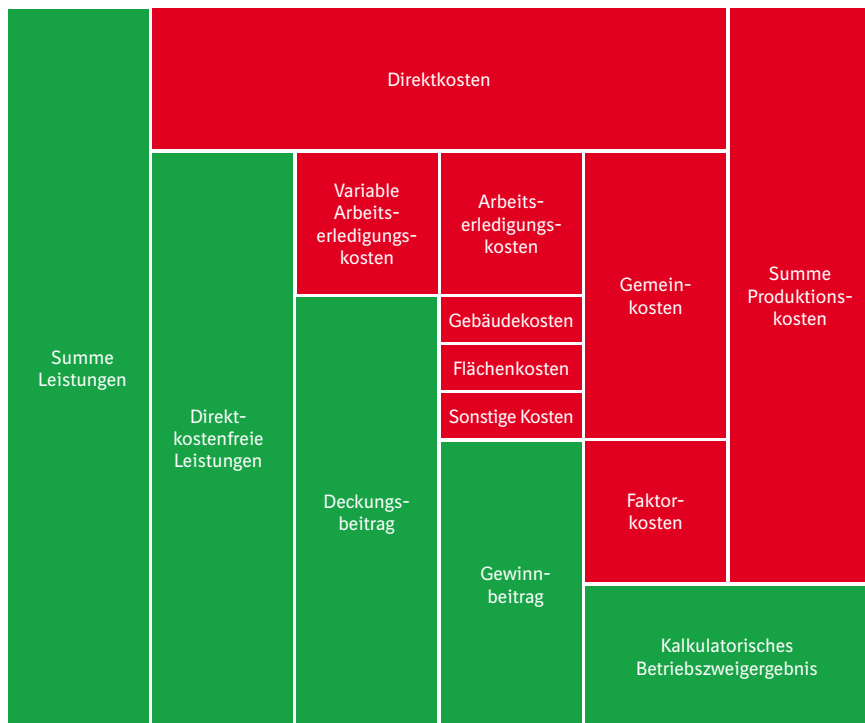
Für ein verkaufte Mastschwein im geschlossenen System fallen ca. 0,8 m³ Gülle an. Die tatsächlichen betrieblichen Werte können stark von den Standardwerten abweichen.

Hier spielen das Fütterungssystem und die Form des Wasserangebotes (Nippeltränke oder Schalentränke) eine entscheidende Rolle.

- ▶ Die Gülleverwertungskosten auf den eigenen Betriebsflächen werden durch den Nährstoffwert der Gülle gedeckt.
- ▶ Güllemengen, die nicht auf den eigenen Flächen verwertet werden können, müssen je nach Region kostenpflichtig verwertet werden. **Diese Kosten sind dann als zusätzliche Direktkosten der Tierhaltung anzulasten.**

Struktur der landwirtschaftlichen Betriebszweigauswertung.

Nach DLG-Standard – schematische Darstellung



In dem vorstehenden Schema werden die anfallenden Kosten bestimmten Blöcken zugeteilt.

Ausgangswert bildet immer die Summe der Leistungen, von der alle Kosten bedient werden müssen. Nach Abzug von einem oder mehreren Kostenblöcken (z.B. Direktkosten) verbleibt ein Ergebnis, das mit einer Kennzahl beschreiben wird (z.B. Direktkostenfreie Leistung).



Fachbegriffe erklärt.

► **Abschreibungen:**

Regelmäßige, gleichmäßige Verteilung der Investitionskosten auf einen definierten Nutzungszeitraum (z.B. Investition 5.000,00 € → Nutzung 10 Jahre → Abschreibung (AfA) 500,00 €/Jahr)

► **AutoFOM-Vermarktung**

(Abrechnung nach Indexpunkten/Teilstückbewertung)

Diese Ergebnisse kommen immer aus dem AutoFOM-Gerät, daher sprach man von AutoFOM-Vermarktung (ugs.)

► **Break-even-Point**

Der Break-even-Point bezeichnet den Wert, an dem alle Kosten für die Erzeugung eines Tieres gedeckt sind. Bei Erlösen über diesem Wert erzielt der Betrieb einen Gewinn.

► **BZA Schema**

Dieses Schema verdeutlicht die Betriebszweigabrechnung (BZA), welche die Höhe sowie die einzelnen Kosten und Leistungen der einzelnen Betriebszweige darstellt.

► **Direktkosten**

In den Direktkosten sind alle Kosten enthalten, die direkt bei der Produktion entstehen (z.B. Futterkosten). Diese fallen nur an, wenn tatsächlich Schweine gehalten werden.

► **Festkosten**

Als Festkosten werden die Kosten bezeichnet, die vor Beginn der Produktion anfallen (z.B. Investitionen für Gebäude) oder unabhängig von der Produktion bestehen (z.B. Haftpflichtversicherung oder Steuerberatungskosten).

▶ **FOM-Vermarktung (Abrechnung nach Muskelfleischanteil)**

Diese Bezeichnung kann seit ca. 2015 nicht mehr allgemein gültig verwendet werden, da die Fleischmaße, Speckmaße und der Muskelfleischanteil seit ca. 2015 auch aus dem AutoFOM-Gerät kommen können und für die Abrechnung verwendet werden.

▶ **Grenzkosten**

Die Grenzkosten stellen die Kosten dar, die mindestens anfallen, wenn ein zusätzliches Tier (eine zusätzliche Einheit) erzeugt werden soll. Dies sind in der Regel die Direktkosten plus eventuell zusätzliche Festkosten oder Lohnansprüche, wenn für die zusätzliche Einheit noch Investitionen notwendig sind.

▶ **Lohnanspruch**

Das ist der Anspruch des Betriebsleiters für seine geleistete Arbeit im Betrieb. Es erfolgt in der Regel keine direkte Auszahlung der Vergütung, sondern fließt über die privaten Entnahmen für die Lebenshaltung aus dem Betrieb ab.

▶ **Marktleistung**

Die Marktleistung beinhaltet alle Erlöse, die der Betrieb mit seiner Produktion direkt erzielt (z. B. durch Verkauf der Ferkel oder Mastschweine).

▶ **Pauschalierender Betrieb**

Pauschalierender Betrieb bedeutet, dass der Betrieb bei der Umsatzsteuerabrechnung nach Durchschnittssätzen betrachtet wird. Der Betrieb muss in der Pauschalierung keine Umsatzsteuer aus seiner Marktleistung abführen, bekommt dafür aber auch keine Erstattung für gezahlte Vorsteuern (z. B. aus dem Futtereinkauf).



GESUNDHEITSMASSNAHMEN IM SCHWEINEBESTAND ÖKONOMISCH BEWERTEN

BECAL (Boehringer Ingelheim Economic Calculator) wurde in Zusammenarbeit mit Experten der Schweineindustrie entwickelt. Die benutzerfreundliche Anwendung unterstützt die betriebswirtschaftliche Bewertung von Gesundheitsmaßnahmen in Schweinebeständen..

Auf der Basis individueller Angaben zu biologischer Leistung, Kosten und Erlösen können folgende Erfolgsfaktoren berechnet werden:

- Deckungsbeitrag
- Return on Investment (ROI)
- Nutzen-Kosten-Relation

FERKELERZEUGUNG



BIECAL
BOEHRINGER INGELHEIM
ECONOMIC CALCULATOR | **SOW**

BECAL SAU
Ökonomische Bewertung
von Tiergesundheitsmaß-
nahmen im Sauenbestand.

FERKELAUZUCHT



BIECAL
BOEHRINGER INGELHEIM
ECONOMIC CALCULATOR | **PIG**

BECAL SCHWEIN
Ökonomische Bewertung von
Tiergesundheitsmaßnahmen
in Ferkelaufzucht und Mast

MAST



Nutzen Sie **BECAL** für eine ökonomisch gesunde Schweineproduktion.

Kostenlos verfügbar als **App**
im App Store oder bei Google Play



